

Der Bote aus dem Riesengebirge.



Zeitung für

erscheint wöchentlich 6 mal

alle Stände.

mit Beilage „Leben im Bild“.

Verurs: Schriftleitung Nr. 267.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 6316.

Verurs: Geschäftsstelle Nr. 36.

Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post vierteljährlich Mark 3,25
Für zwei Monate Mark 3,50, für einen Monat Mark 1,75
Durch die Post frei Haus vierteljährlich 42 Pfennige mehr.
Bei den Ausgabestellen in Hirschberg monatlich Mark 1,75.
Bei den auswärtigen Ausgabestellen monatlich Mark 1,90.

Nr. 152. - 107. Jahrgang

Hirschberg i. Schl.,

Donnerstag, den 3. Juli 1918

Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für Auftraggeber im Orts- und Nachbarortsverkehr 25 Pfennige, für darüber hinaus wohnende Auftraggeber 30 Pfennige.
Anzeigen im Anschluß an den Schriftsatz der Zeile 1,00 Mt.
Zerlegungszuschlag 20%.

Die große Vermögensabgabe.

Wie heute aus Weimar gemeldet wird, besteht der Plan, den Gesetzentwurf über die große Abgabe vom Vermögen mit Beschleunigung herzustellen und noch im Juli von der Nationalversammlung erledigen zu lassen.

Während bisher die Absicht bestand, etwa vierzig bis fünfzig Milliarden von den Vermögen einzuziehen, sollen nunmehr siebzug bis achtzig Milliarden erhoben werden. Erzberger soll sich mit dem Plane tragen, mit dem Antrage der Vermögensabgabe mindestens die sieben und neun Schulden Deutschlands, die heute auf sechzig Milliarden berechnet werden, abzutragen. So will man denn wenigstens den Versuch machen, zu etwa achtzig Milliarden zu kommen. Selbstverständlich würde an sich die Möglichkeit bestehen, eine noch höhere Summe aus den Vermögen herauszuwirtschaften. Es fragt sich nur, ob unsere durch den Krieg außerordentlich geschwächte Wirtschaft imstande ist, einen allzu harten Eingriff in das Vermögen noch zu ertragen. Eine Henne, die goldene Eier legt, darf man wohl rupfen (und das läßt sich heute nicht vermeiden), aber man soll sie nicht schlachten. Gegen die Höhe der Abgabe werden denn auch, wie es heißt, von den Einzelstaaten ernste Bedenken erhoben. Die Finanzminister in München, Dresden, Stuttgart und den andern bundesstaatlichen Hauptstädten machen vor allem geltend, daß nach einer Vermögensabgabe, wie sie Erzberger plant, die Einkommen- und Vermögenssteuern für den Haushalt des Reichs und der Einzelstaaten viel zu wenig ergeben würden. Eine endgültige Beschlussfassung scheint nach allem, was man hört, noch nicht gefaßt zu sein.

Nach dem Plane des Reichsfinanzministers sollen, wie es heißt, die kleinen Vermögen bis zu 20 000 Mt. von der Abgabe frei bleiben. Erst über 20 000 Mt. soll sie einsehen und zwar zunächst mit einer Steuer von zehn Prozent und dann gestaffelt weiter bis zu 60 und 70 Prozent bei ganz großen Vermögen.

Selbstverständlich kann bei einer Abgabe von etwa achtzig Milliarden nur ein verhältnismäßig geringer Teil in barem Gelde oder Kriegsanleihe gezeichnet werden. Das Reich wird also Immobilien in Zahlung nehmen müssen. Dabei sind mancherlei Schwierigkeiten zu überwinden. So fragt es sich, ob man für große landwirtschaftlich genutzte Flächen, die weder Wohn- noch Wirtschaftsgebäude aufweisen, genügend Anstiedler finden wird, und so wird der Gedanke von Ratenzahlungen, der allerdings die Zahlung der Vermögensabgabe auf Jahrzehnte hinaus erstrecken würde, oder gar die Eintragung von Reichshypotheken, die auf Entrichtung einer dauernden Rente hinausläufe, erwogen. Bei gewerblichen Unternehmungen kann die Vermögensabgabe jedenfalls in zahllosen Fällen nur in Form einer Beteiligung des Reichs an den Unternehmen geleistet werden. Auch dabei ergeben sich die größten Schwierigkeiten, weil bei unserer ungünstigen wirtschaftlichen Lage die Rentabilität von Unternehmungen sehr schwer richtig abzuschätzen ist. Auch dann bleibt nur der eine Ausweg, die Abgabe in Raten zahlen zu lassen, die aus dem Ertrage des Unternehmens herausgewirtschaftet werden können.

All diese Schwierigkeiten sind nicht zu verkennen und dürfen nicht verkannt werden. Um einen erheblichen Eingriff in die Ver-

mögen aber wird das Reich, wenn es geordnete Finanz- und erträgliche Preisverhältnisse schaffen will, nicht herumkommen.

Der Verkehrsstreik.

wb. Berlin, 2. Juli. (Draht.)

Der Groß-Berliner Verkehrsstreik hat sich auch auf die Omnibusangestellten ausgebreitet, so daß die Reichshauptstadt von heute an auf Auto- und Droschkenverkehr, sowie auf Hilfsfahrwerke angewiesen ist. Die Streikleitung hat neuerdings auch die Beförderung der Postpakete durch die Straßenbahn untersagt. Die mangelnde Zufuhr infolge des Eisenbahnerstreiks hat die Kohlenstelle Berlin veranlaßt, eine weitere Kohlenverteilung vorläufig aufzuschieben.

Die Gefahren des Streiks sind natürlich außerordentliche. Die städtischen Elektrizitätswerke sind im Augenblick allerdings durch den Ausfall der Straßenbahn entlastet worden, trotzdem macht sich aber bereits eine verminderte Stromlieferung bemerkbar, da die Kohlenzufuhr infolge des schon einige Tage andauernden Eisenbahnerstreiks unregelmäßig ist. Eine Einstellung des Betriebes würde die gesamte Berliner Industrie kütlegen. Die Kohlenrandsorte sind - auf äußerste gefährdet, bereits beladene Kohlenzüge sind am Abgang verhindert worden. Der gesamte Kohlenvorrat der städtischen Elektrizitätswerke reicht nur noch für 3 bis 4 Tage aus, die Vorräte bei den Gaswerken gehen in etwa 7 Tagen zu Ende; die geringen Kohlenförderungen und das Fehlen der Waggons tun das übrige. Der Schlag, den das Wirtschaftsleben Groß-Berlins durch den gegenwärtigen Streik erhält, wird sich bis in den Winter hinein bemerkbar machen.

Wie von ausländiger Stelle mitgeteilt wird, sind alle erforderlichen Maßnahmen gegen etwaige Ruhestörungen in Berlin getroffen worden. Der freie Verkehr, der sich auf den Straßen entwickelt, wird mit allen Mitteln geschützt werden. Auch soll für die Durchführung der erforderlichen Transporte gesorgt werden.

Was die politische Bedeutung des Streiks anbetrifft, so sieht die Regierung auf dem Standpunkt, daß es sich bei dem jetzigen Streit um einen entscheidenden Kampf handelt, den die Regierung bereit ist auszukämpfen, und an dessen Ausgang sie nicht zweifelt. Nach Behauptungen aus dem Regierungslager unterliegt es heute keinem Zweifel mehr, daß der Streik der Eisenbahner von den Kommunisten mit dem Gele der ungarischen Räterepublik gemacht worden ist. Die Regierung geht gegen die Drahtzieher des Verkehrsstreiks energisch vor. Zahlreiche Führer der Kommunisten und eine größere Zahl revolutionärer Obente sind festgenommen. Ursprünglich war der 19. Mai für den Beginn des Generalkreiks in Aussicht genommen. Die Führer der Unabhängigen hatten bereits die Ministerliste für die künftige Räterepublik und Proklamationen vorbereitet.

Bis Mittag hat die Lage keine Aenderung erfahren. Im Laufe des Tages finden in den Betriebswerkstätten der Straßen- und Hochbahnen Verhandlungen statt, in denen über die Streiklage berichtet werden soll. Die Streikleitung der Eisenbahner hat am Vormittag 10 Uhr eine geheime Abstimmung über den Streik angeordnet. Das Ergebnis wird für Nachmittag erwartet. In den Kreisen der Eisenbahndirektion ist man der Meinung, daß diese Abstimmung die Beilegung des Streiks ergibt. Heute sind bereits zahlreiche Arbeiter und Beamte zur Arbeit zurückgekehrt. Es wird damit gerechnet, daß der Vorortverkehr von morgen an wieder regelmäßig abgewickelt werden kann. Der Stadt- und Ringbahnverkehr soll aber weiter eingestellt bleiben.

Ein Ultimatum an die Berliner Eisenbahner.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten erläßt folgende Bekanntmachung:

Den Wünschen der Eisenbahner folgend, stellt die Regierung wertvolle Auslandslebensmittel zu bedeutend herabgesetzten Preisen zur Verfügung, die einen Aufwand von 1/2 Milliarden erfordern und dem gesamten Volke zugute kommen. Damit hat sie das Äußerste getan, was nach Lage der Staatsfinanzen möglich ist. Sie wird aber auch weiterhin ihrem Personal zu helfen bemüht bleiben, soweit die allgemeine Not des Volkes dies noch irgendwie erlaubt. Die Demokratisierung der Eisenbahnverwaltung erfolgt in voller Uebereinstimmung mit den gesetzgeberischen Vorgängen im Reich und den Anschauungen der Landesversammlung. Durch die Einführung der Betriebsräte auf Grund des Reichsgesetzes wird dem Personal ein weitgehendes Mitwirkungsrecht angeordnet.

Sämtliche Eisenbahnorganisationen haben ausdrücklich erklärt, daß sie den gegenwärtigen Streik nicht billigen. Auch sonst haben weite Kreise des Personals wiederholt betont, daß die Arbeit wieder aufgenommen werde, sobald der Streikertag des Reichswehrministers, durch den sie sich in ihrer Arbeitsfreiheit beeinträchtigt fühlen, aufgehoben sei. Im Vertrauen auf diese Zusicherungen ist der Erlaß aufgehoben worden. Trotzdem wird der Streik fortgesetzt. Abgesehen davon, daß die Arbeiter große Lohnausfälle erleiden, daß die streikenden Beamten kraft Gleiches ihres Dienstverhältnisses für die Lage der Arbeitseinstellung verlustig gehen, sind die Folgen für die Allgemeinheit unabsehbar. Alle Zufuhr nach Berlin kommt wegen der Betriebs Einstellung auf den Bahnhöfen ins Stocken. Gegen 9000 Wagen allein für Berlin sind auf weite Strecken unterwegs zum Stillstand gekommen. So müssen wertvolle Lebensmittel zugrunde gehen, Vieh muß unterwegs verhungern, Fischsendungen verderben. Der Streik wird aber auch verhindern, daß die vorbereitete Senkung der Lebensmittelpreise und die Verteilung der verbilligten Rationen allseitig und rechtzeitig durchgeführt werden. Hierdurch wird nicht nur die Ernährung der Millionen-Großstadt Berlin, sondern auch des gesamten Volkstörpers aufs schwerste bedroht. Angesichts der furchtbaren Lage, in der sich der Staat infolge des unglücklichen Ausgangs des Krieges befindet, muß jetzt das Wirtschaftsleben unbedingt mit allen Mitteln wieder in Gang gebracht werden, um das Land vor dem Zusammenbruch und die Bevölkerung vor weiterem Hunger zu bewahren. Schwere Herzen, aber im Bewußtsein der ersten, mir vor dem Volke obliegenden Verantwortung, sehe ich mich daher genötigt, nunmehr die Aufhebung des Betriebes mit äußersten Mitteln durchzusetzen. Die Beamtenenschaft ist sich zum allergrößten Teil ihrer Pflicht gegenüber dem Volksganzen bewußt und bereit, gemeinsam mit zahlreichen gleichgesinnten Arbeitern den Verkehr vor dem Erliegen zu bewahren. Alle diese Kreise der Beamten und Arbeiter, werden es nicht nur als notwendig, sondern es geradezu als eine Erleichterung des auf ihnen lastenden stelschen Druckes empfinden, wenn ich nunmehr folgendes bestimme: Arbeiter, die nicht bis spätestens Donnerstag, den 3. Juli, ihren Dienst wieder aufnehmen, sind entlassen, ebenso erhaltene Beamte, die nicht zum gleichen Tage ihren Dienst wieder aufnehmen, ihre Entlassung nach den disziplinarischen Bestimmungen. Für die Sicherung der Arbeitsfreiheit ist Sorge ges. Deser.

Hamburg von der Reichswehr besetzt.

wb. Hamburg, 2. Juli. (Draht.)

Wie wir erfahren, ist der Einmarsch der Reichswehrruppen in Hamburg allenthalben ohne Schwierigkeiten konstatieren gegangen. An einzelnen Punkten kam es zu kleineren, wobei auch von der Schusswaffe Gebrauch gemacht werden mußte. Soviel wie bis jetzt bekannt, ist ein Toter zu beklagen. Mehrere Zivilpersonen wurden verletzt. Die Nacht hindurch wurden die in verschiedenen Stadtteilen angelegten Besetzungspunkte weiter ausgebaut und eine scharfe Kontrolle eingerichtet. Der Freihafen, der ebenfalls unter strenger Bewachung steht, ist vollkommen gesichert. Gerüchte, daß es dort brennt, beruhen darauf, daß dort die Schmelzwerke der Torpedofabrik in Tätigkeit sind. Für die nächsten zwei Tage ist eine allgemeine Waffenabgabe angeordnet.

Ein teuflischer Plan vereitelt.

Anschlag gegen die Hamburger Lebensmittellager.

Hamburg, 1. Juli.

Der Freihafen mit seinen gewaltigen Lebensmittellagern liegt abseits vom Kampfgeschehen und war anscheinend nicht in Gefahr. Die zum Freihafen führenden Zugänge waren von Volkswehrmännern besetzt, die aber ihren Posten verlassen hatten. Die Infanterie des Gefängnisses waren in Freiheit gesetzt worden. Dummle Elemente, die zum Teil von dort herstammten, sind nun an die Mitglieder des Seemanns-

bundes herantreten, ihnen bei der beabsichtigten Verstärkung der Lager durch Sprengung behilflich zu sein. Diese teilten den Plan sofort ihrer Bundesleitung mit, die sich mit dem Leiter der Hafensicherheitstruppsen Georges in Verbindung setzte, um das Attentat zu verhindern. Zuverlässige Mitglieder des Seemannsbundes wurden mit Waffen versehen und bezogen unter Führung ihrer Vertrauensleute die verlassenen Posten, so daß eine Vernichtung der Lebensmittel-Lager unmöglich gemacht wurde.

Beschleunigung der Ratifizierung.

wb. Paris, 2. Juli. (Draht.)

Nach dem Pariser Journal wird, um die Inkraftsetzung des Vertrages zu beschleunigen, alsbald nach dessen Ratifizierung durch Deutschland und die drei alliierten Mächte jede dieser Mächte einen Delegierten bezeichnen, der in der in Paris stattfindenden Versammlung eine Erklärung einbringen wird, daß der Vertrag regelrecht bekräftigt worden ist. Das Protokoll dieser Versammlung wird das unverzügliche Inkrafttreten des Vertrages bestimmen. Laut Petit Journal wird angenommen, daß die Ratifizierung in ungefähr 14 Tagen erfolgen wird.

Wie die Deutsche Wk. Ztg. von ausländischer Stelle erfährt, liegen feste Entschlüsse in Richtung einer baldigen Herbeiführung der Friedensratifikation von deutscher Seite noch nicht vor. Der Grund dürfte darin liegen, daß noch eine Reihe von Vorfällen, so besonders die genaue Grenzfestsetzung in den abzutretenden Gebieten, erledigt werden müsse. Für die Ratifikation des Friedens werde auch die preussische Landesversammlung auf Grund des Artikels 1 der preussischen Verfassungs-Urkunde aus dem Jahre 1849 mitwirken müssen.

Französische Kassenmusik für Wilson.

wb. Berlin, 2. Juli. (Draht.)

Holländische wie italienische Blätter berichten übereinstimmend, daß es bei der Abfahrt Wilsons in Vrest zu schweren Zusammenstößen zwischen Franzosen und Amerikanern gekommen ist. Französische Seesleute durchzogen zusammen mit den Sozialisten unter Abführung der Internationalen die Stadt, wobei die amerikanische Seerespolizei angegriffen wurde. Es gab viele Verwundete. Die amerikanische Militärkommission wurde von der Menge mit Steinen beworfen. Die Amerikaner wurden in ihren Hotels und Kasernen förmlich belagert.

Polnischer Angriff abgeschlagen.

* Breslau, 1. Juli.

Unter erneutem Bruch des Waffenstillstandes griff eine stärkere polnische Abteilung unter Mineurverfeiner Veronikonopol und Erlenhof, nordöstlich Groß-Wartenberg, an, und drang vorübergehend in beide Gebiete ein. Unter Einfluß von Artillerie wurde der Pole reslos über die Demarkationslinie geworfen. Generalkommando des 6. Armeekorps.

Der Arbeitsplan der Nationalversammlung.

wb. Weimar, 1. Juli.

Der Vorkonvent der Nationalversammlung hat sich in der heutigen Sitzung dahin geeinigt, in dieser Woche mit der zweiten Lesung der Verfassungsvorlage fertig zu werden. Dann sollen die zehn Steuervorlagen in Angriff genommen werden. Man hofft, die erste Lesung dieser Steuervorlagen in drei Tagen erledigen zu können. Hierauf (11. und 12. Juli) soll die Verfassungsvorlage in dritter Lesung ihre Verabschiedung finden. Von den Steuervorlagen sollen die Kriegsgewinnsteuern und die große Vermögensabgabe noch im Juli in allen drei Lesungen verabschiedet werden, um sofort in Wirksamkeit treten zu können. Man hofft, bis Ende Juli den vorliegenden Arbeitsstoff bewältigt zu haben. Ende August werden die Steueraussschüsse in Berlin zusammenzutreten. Das Plenum wird von Oktober bis Dezember in Berlin tagen. Die Neuwahlen werden voraussichtlich im Januar stattfinden.

National-Versammlung.

Beschaffung von Siedlungsland.

© Weimar, 1. Juli.

Die Nationalversammlung trat heute nach achtstägiger Pause wiederum zu einer Vollsitzung zusammen. Das Haus war nur verhältnismäßig schwach besetzt und auch die Regierungsbänke waren fast leer.

Nach Erledigung einer Reihe von kleinen Fragen beschäftigte sich das Haus mit der Verordnung zur

Beschaffung von

landwirtschaftlichem Siedlungsland,

die zu einem Gesetzentwurf umgearbeitet war. In der Debatte wurde von allen Rednern mit Ausnahme der Unabhängigen das Gesetz bekräftigt.

Abg. Blum (Zentrum):

Die Frage, ob der Großbesitz oder der Kleinbesitz vorzuziehen sei, ist dahin zu beantworten, daß für Volkswirtschaft eine gesunde Mischung beider zweckmäßig ist. Für die Siedlungstätigkeit muß zunächst die Schaffung von Bauerngütern mittlerer und großer Größe sein. Erstentlich ist die Tatsache, daß die meisten Bewerber um Land, soweit sich bis jetzt hat feststellen lassen, aus den Kreisen der Handwerker, der Kleingewerbetreibenden, der Versicherungsbedürftigen kommen. Die Siedlungstätigkeit wird vor allen Dingen auch die Ursache haben, den Landarbeitern zu helfen. Das ist um so notwendiger, als wir für die nächsten Jahrzehnte auf den Zuzug ausländischer Arbeiter nicht mehr rechnen können. Wanderschullehrer und Wanderhauswirtschaftslehrerinnen müssen die kleinen Siedler fachgemäß unterrichten.

Abg. Schmidt (Dem.):

Die Verteilung des Grundes und Bodens ist eine alte Frage, die uns aber durch den Krieg doppelt nähergerückt ist. In den Bezirken des Großgrundbesitzes hat die größte Abwanderung stattgefunden, weil die Leute dort keine Existenzbedingungen finden. In Schlesien stehen neben Gütern von 15 000 Morgen in der Hand eines Besitzers, einige 20 000 Kleinstellen, die nicht einmal 10 Morgen umfassen. Es müssen in der Landwirtschaft weniger Großbetriebe und mehr Kleinbetriebe geschaffen werden. Der Großbetrieb mag im Kriege vielleicht an Getreide und Kartoffeln mehr geschaffen haben als der Kleinbetrieb, aber dieser leistet an sonstigen Erzeugnissen, wie Butter, Fett, Eiern, Fleisch aus derselben Fläche viel mehr, als der Großgrundbesitz. Und nur die Reserven des kleinen Besitzes haben uns durch die Kriegsjahre hindurchgebracht. 80 Prozent des Rindviehes und 90 Prozent der Schweine werden von Kleingrundbesitzern gezüchtet. Für einen etwaigen künftigen Krieg müssen wir uns große Reserven an Viehbeständen anlegen. Wenn wir die breiten Massen der Arbeiterbevölkerung nicht wieder auf das Land hinausbringen, müssen sie auswandern. In die Arbeitskraft muß wieder Arbeitslust hineinkommen. Dieses Gesetz kann helfen, diese Aufgabe zu lösen. Zunächst müssen wir die großen Besitzungen aufteilen und danach erst die mittleren, denn wir brauchen eine gesunde Mischung von großen und kleinen Betrieben. Die Bodenpreise sind jetzt allerdings sehr hoch, aber man darf auch nicht zu ängstlich sein. Die Kreditfrage wird gelöst werden können, wenn die Siedlungsgesellschaften als Garanten auftreten. Der Erfolg der Siedelung ist eine Sache der Persönlichkeit. Wo ein Wille dahinter steckt, gelohnt es selbst bei ebenem Sandboden, gute Erträge zu erzielen. Wir müssen dahin arbeiten, daß das deutsche Volk wieder Lust und Liebe zur Arbeit bekommt und wir glauben, daß dieses Gesetz ein Weg dazu ist. (Beifall bei den Demokraten.)

Abg. Doebe (Soz.):

Wir begrüßen dieses Gesetz, weil es endlich ein Versprechen erfüllt, das den Kriegsteilnehmern gegeben worden ist. Als besonderen Vorteil dieses Gesetzes muß man eine wesentliche Verbesserung seiner alten Fassung betrachten, sowie die Tatsache, daß das Gesetz ausdrücklich die Vergrößerung kleiner Stellen vorzieht und nicht nur auf neue Siedlungen brängt. Wir haben die besondere Bitte, daß die Siedlungsgesellschaften nach Fertigstellung des Gesetzes nun endlich mit Vollbampf anfangen zu arbeiten und sich nicht hinter kleinlichen Formbedenken verschangen. (Beifall.)

Abg. Dr. Rostke (Dntl.):

Wir haben uns für das Siedlungsziel immer lebhaft interessiert. Von den beträchtlichen erzielten Erfolgen geht uns im Osten so gut wie alles verloren. Man steht dort geradezu vor dem Zusammenbruch. Um so notwendiger ist die Vermehrung des Siedlungslandes. Denn jetzt muß Deutschland wieder mehr Agrarstaat werden. Die Regierung will die Lebensmittelversorgung durch 1 1/2 Milliarden der im Auslande gekauften Lebensmittel verbilligen. Das Geld wäre aber besser, oder mindestens ebenso gut angewendet worden, wenn es in Form von Baukostenzuschüssen von Ansiedlungen zur Verfügung gestellt würde.

Reg.-Kommissar Schmidt:

Dr. Rostke wies darauf hin, daß bei landwirtschaftlichen Bauten namentlich auf Ersparnisse zurückgegriffen werden könne. Er sprach vom Sehm als brauchbaren Ersatzstoff für Riegel. Wir hatten Versuche gemacht und sie hatten ein verhältnismäßig günstiges Ergebnis, teilweise durchaus befriedigend. Auch die Baukosten ermäßigten sich. Die größten Schwierigkeiten liegen vielleicht in der Baukostenverteuerung. Das Reich hat 500 Millionen Mark zu Wohnungsbauten zur Verfügung gestellt. Auf die Frage, ob diese Mittel ausreichen werden, kann ich nur sagen, das werden sie bestimmt nicht tun. (Hört, hört!) Als Staatskommissar für das Wohnungswesen konnte ich noch die Beobachtung machen, daß die bisher eingekauften Anträge auf Zuschüsse fast ausschließlich aus der Stadt kommen, vom Lande aber

fast keine. Das ist eine große Gefahr für die Ansiedlung. Nachher wird für das Land nichts übrig sein.

Abg. Dufsch (Dsch. Vpt.):

Ich halte es für das wichtigste, möglichst viel neue Siedlungen zu schaffen. Dabei sollte man möglichst auch die kriegsbeschädigten und diejenigen berücksichtigen, die aus den uns jetzt verlorengehenden Gebieten in das verkleinerte Deutschland zurückwandern. Nach sechsstündiger Debatte wurde der Entwurf in erster und zweiter Beratung angenommen. Das Haus wird morgen die zweite Beratung der Verfassungsvorlage beginnen.

Preussische Landes-Versammlung.

3 Berlin, 1. Juli.

Die preussische Landesversammlung erlebte am Dienstag bei sehr schwacher Besetzung des Hauses zunächst wieder eine Anzahl von Anfragen, darunter die Anfrage der Deutschen Volkspartei über die Entfernung von Kaiserbildern aus Schulen und öffentlichen Gebäuden. Kultusminister Gaenisch lehnte in seiner Antwort jede aufrichtige Bilderstürmerlei ab, hielt aber die Beibehaltung von Wahrzeichen des alten kaiserlichen Deutschland für unvermeidbar mit der neuen Zeit. Dabei brauchten künstlerisch wertvolle Bilder — Menzel und Lenbach — nicht durchaus entfernt zu werden. Auch wünschte der Minister, daß die Entfernung möglichst unauffällig, am besten in den großen Schulferien, erfolge. Die Rechte widersprach lebhaft und unterbrach den Minister mit lautem Widerspruch.

Es folgte die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes über weitere Beihilfen zu Kriegswohlfahrtsausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände. Die Vorlage wurde einstimmig angenommen.

Alsdann tritt das Haus in die Beratung eines Antrages des Zentrumsabgeordneten Jakob-Rassau über die Nachweisung der an die Heeresverwaltung zu Remontezwecken verpachteten Domänenwerke ein, worin die Regierung ersucht wird, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß die für Militärzwecke erheblich gewordenen Grundstücke, insbesondere auch die Fischer für Remontezwecke von der Heeresverwaltung bewussten Grundflächen zu Ansiedlungen oder sonstigen geeigneten Zwecken zur Verfügung gestellt werden.

Darauf wird die Aussprache über die Justizverwaltung fortgesetzt.

Justizminister Dr. Am Rehnhoff gibt Auskunft über die Beamtenausschüsse. Sie sollen das Vertrauensverhältnis zwischen Beamtenbund und Behörden bilden. Es ist der feste Wille der Justizverwaltung, daß diese Beamtenausschüsse nicht auf dem Papier stehen bleiben sondern daß sie sich auch betätigen sollen. Der Gedanke, Rechtsanwält als Richter zu nehmen, ist durchaus sympathisch, aber praktisch nicht durchführbar, da geeignete Rechtsanwält nicht angetan sind, ihre gute Existenz aufzugeben, um Richter zu werden.

Abg. Deever (DN): Die Wahrung vor der Unabhängigkeit, Lauterkeit, Unbeschlichkeit und Objektivität des Richterstandes zu erhalten, muß auch die oberste Pflicht des neuen Staates sein, wenn er ein Recht und damit ein Kulturstaat sein will. Das Wahlrecht würde die Justiz zum Krasschauplatz politischer Geankäfte machen. Wir haben einen Gesetzesentwurf beantragt, wonach das Begrabnisrecht des Staates dahin geändert werden soll, daß Amnestien nur durch Landesgesetz, also unter entscheidender Mitwirkung der Landesversammlung, erlassen werden können.

Abg. Stendel (DN): Eine allgemeine Zurückung der Frauen zum Schöffen- und Geschworenenswesen wünsche ich nicht, das wollen auch die Frauen selbst nicht. (Widerspruch links.) Mindestens müssen die Frauen das Recht der Ablehnung haben für Verhandlungen, die sie nicht mitmachen wollen. Die Schöffen und Geschworenen sollen wie bisher ernannt und nicht durch Wahl politisiert werden.

Das Haus vertagt sich auf Mittwoch 1 Uhr. Meine Vorlagen Weiterberatung Ministerium für Handel und Gewerbe.

Apöbelungen der deutschen Waffenstillstandskommission

wb. Spaan, 1. Juli

Obwohl den englischen und belgischen Behörden bekannt war, daß der Abtransport des Hauptteils der Waffenstillstandskommission abends 9 Uhr erfolgte, verhinderten sie starke deutschfeindliche Kundgebungen und Ausschreitungen vor dem Hotel, in den Straßen und vor dem Bahnhof nicht. Johlen, Pfeifen, Särcien und feindliche Rufe erklangen. Es wurden einzelne Steine gegen die von dem Hotel abfahrenden Automobile geworfen. Obwohl einige kleinere Steine die Autos trafen, gab es keine Verletzungen. Eine Glasscheibe eines Automobils wurde zertrümmert. Die Haltung der englischen und belgischen Postzeit und der Soldaten war tadellos. Das wenig zahlreiche Aufgebot war jedoch gegen die Menge machtlos, die anscheinend von auswärtigen Elementen weiter angehebt wurde.

Kleine Nachrichten.

Rückzug der ungarischen Räte-Armee. Das ungarische Korrespondenzbüro meldet: Im Sinne der Rote der Entente haben wir den Rückzug auf die uns aufzuzwingende Grenze heute vormittag 5 Uhr begonnen.

Die französische Demobilisierung. Clemenceau hat sich nur damit einverstanden erklärt, daß die Sabotage 1907 bis 1909 sofort demobilisiert werden. Der Matin bemerkt hierzu, daß die französische Regierung durch diesen unbewaffneten Frieden den Konturs des Friedensvertrages zugebe und ihren letzten Fehler wiederhole.

Englands Verluste im Weltkriege. England hat, wie amtlich bekanntgegeben wurde, 803 220 Mann an Toten und Vermissten und 1 649 940 Mann an Bewundeten im Kriege verloren. Die Gesamtzahl der Verluste beträgt 2 443 160 Mann.

Die deutsch-österreichische Bauernschaft gegen die Räteregierung. Der in Wien abgehaltene niederösterreichische Landesbauernkongress hat in einer angenommenen Entschlüsselung erklärt, daß die Bauern, wenn über ihre Köpfe hinweg in Wien die Räterepublik ausgerufen werden sollte, sich von Wien trennen und die Stadt ihrem Schicksal überlassen werden.

Deutsches Reich.

Hindenburgs Dank. Generalfeldmarschall von Hindenburg erläßt folgende Dankes Kundgebung: Anlässlich meines Rücktritts vom Kommando sind mir aus allen Teilen Deutschlands Abschiedsgrüße und Wünsche in überreicher Zahl zugegangen. Die freundliche Gesinnung, die darin ausgedrückt ist, hat mich tief bewegt und wird mich als Vorbild in die Zukunft geleiten. Ich kann leider nicht jedem Einzelnen persönlich antworten, danke aber hiermit allen von ganzem Herzen.

Die Ludendorff-Spende hat bis zum Mai 155 Millionen Mark eingebracht. Die Beträge werden von der Kriegsbeschädigten-Fürsorge zur ergänzenden Fürsorge für die Kriegsbeschädigten verwandt.

Ein Millionenüberschuß bei Kriegslieferungen. Der demokratische Abgeordnete Kühle hat in der Preussischen Landesversammlung folgende kleine Anfrage gestellt: Nach bisher unwidersprochenen Nachrichten hat die Deutsche Zentrale für Kriegslieferungen von Tabakfabrikanten in Minden in Westfalen einen Ueberschuß von 44 Millionen Mark erzielt, über den 18 Aktionäre frei verfügen sollen. Was gedenkt die Preussische Staatsregierung zu tun, um das zu verhindern und die Interessen des gesamten preussischen Tabakgewerbes und der Allgemeinheit bei der Verteilung des Ueberschusses zu sichern?

Die Zufuhr der amerikanischen Lebensmittel nach Hamburg ist ins Stöden geraten. Ein Anlaufen amerikanischer Dampfer ist auch für die nächsten Tage nicht zu erwarten. Erst wenn Gewähr dafür vorhanden ist, daß die Umrufen sich nicht wiederholen, kann mit neuem amerikanischen Proviant für Hamburg gerechnet werden.

Die deutsch-demokratische Partei will ihren diesjährigen Parteitag, wie wir hören, vom 20. bis 22. Juli abhalten. Als Tagungsort ist in erster Linie Weimar in Aussicht genommen. Nur wenn sich unüberwindliche Schwierigkeiten bieten sollten, wird der Parteitag in Berlin abgehalten werden. Die vorläufige Tagesordnung verzeichnet: Geschäftsbericht der Parteileitung, Bericht der Fraktion in der Rationalsversammlung, die Deutsche demokratische Partei und der Frieden, (Voraussetzlicher Referent: Reichsminister a. D. Graf Brockdorff-Rantzau), Beratung des Programmtextes, Beratung des Satzungsentwurfs, Wahlen auf Grund der Satzungen und Anträge. In Verbindung mit dem Parteitag finden am Freitag, den 18. Juli, vormittags 10 Uhr, in noch zu bestimmenden Lokalen eine Tagung der Jugendorganisationen und eine Tagung der Frauen der Deutschen demokratischen Partei statt.

Für die Heberwachung des zukünftigen Handels mit Deutschland wird in Paris ein Beirat eingesetzt werden mit der Aufgabe, darüber zu wachen, daß die deutsche Einfuhr nach Frankreich durch die französische Ausfuhr nach Deutschland stets um ein Mehrfaches übertroffen werde.

Die bayerische Regierung wird am 14. Juli endgültig wieder nach München übersiedeln. Bis dahin hofft der Landtag die dringlichsten Vorlagen erledigt zu haben.

Die Beförderung polnischer Truppen durch Deutschland ist infolge des Streiks der Eisenbahnangestellten in der Gegend von Sagan und Glogau und des noch immer drohenden allgemeinen Streiks der Eisenbahner noch nicht zum Abschluß gekommen. Die deutsche Regierung hat sich vielmehr, weil sie unter diesen Umständen die Verantwortung für eine ungehinderte Durchführung des Transportes der Polen zurzeit nicht übernehmen kann, veranlaßt gesehen, Marschall Foch zu bitten, die für den 1. Juli angekündigten letzten polnischen Transporte solange hinauszuschieben, bis in Deutschland die Ordnung wiederhergestellt ist.

Aus Stadt und Provinz.

Dirlsberg, 3. Juli 1919.

Strenge Grenzkontrolle im Sfergebirge.

Aus Reichenberg wird uns geschrieben:

In den Grenzgebieten des Sfergebirges wird jetzt von der tschecho-slowakischen Besatzung eine strenge Kontrolle ausgeübt, die sich auch auf den Touristenverkehr erstreckt. Besucher der Tafelschicht, von Klein-Sier, des Trauersieges, der Hubertusbaude usw. werden darauf aufmerksam gemacht, sich bei Wanderungen durch das Grenzgebiet des Sfergebirges auf alle Fälle mit einer Legitimation zu versehen. Die strengen Verfügungen werden damit begründet, daß der Schmuggel nach Deutschland einen großen Umfang angenommen hat und auch viele Desertionen von Militärpflichtigen vorkommen. Die tschechische Besatzung in den Grenzgebieten hat infolgedessen eine bedeutende Verstärkung erfahren. Im Hochgebirgsbereich Wilhelmshöhe (Klein-Sier) sind jetzt 140 Tschecho-Slowaken mit zwei Maschinengewehren postiert, so daß die militärische Besatzung beinahe der Einwohnerzahl gleichkommt.

* (Wie groß schon heute das Lebensmittelangebot aus dem Auslande ist.) Illustrieren folgende Rabien, die der Breslauer Ortsausschuß für freie Nahrungsmittelwirtschaft einem dortigen Detaillisten der Lebensmittelbranche verdankt. Es wurden diesem Herrn in den letzten Tagen unter anderem angeboten: Mehrere Millionen Kilo reines amerikanisches Schweinefleisch ab Kopenhagen zu 6,15 Mark das Pfund, 500 000 Pfund Schinken zu 8 Mark das Pfund, 1 500 000 Pfund Margarine zu 5,40 Mark das Pfund, große Mengen Butter zu 5,75 Mark das Pfund, Cornet Beef zu 6,25 Mark das Pfund, 18 000 Sacd Kaffee zu 4 Mark das Pfund. Das ist nur eins von den tausenden Angeboten, die, nach der Bresl. N.-Ztg., Breslauer Kaufleuten der Nahrungsmittelwirtschaft aus dem Auslande jetzt täglich zugehen.

* (Christlicher Verkehr mit der Reichsbedienstetung.) 1. Alle Schreiben sind bereits auf dem Briefumschlag an die zuständigen Abteilungen, nicht an einzelne Personen zu richten. 2. Bezieht sich eine Anfrage auf mehrere Gegenstände, so ist für jeden Gegenstand ein besonderes Schreiben auszufertigen. 3. Bei allen Antwortschreiben an die Reichsbedienstetung ist stets die Abteilungs- und Geschäftsnummer anzugeben, unter der die Angelegenheit in der Reichsbedienstetung bearbeitet wird. — Eine Gewähr für schnelle Erledigung der Briefe ist nur dann gegeben, wenn diese drei unerlässlichen Bedingungen erfüllt sind.

* (Zwangsvollstreckungen gegen Kriegsteilnehmer.) In der gestrigen Notiz „Was der Juli bringt“, war gesagt, daß Zwangsvollstreckungen gegen Kriegsteilnehmer sind oder waren, vom 1. Juli ab ohne die bisherige Bewilligung des Vollstreckungsgerichts zulässig sind. Das beruht auf einem Irrtum. Nach einer neueren Regierungsverordnung ist diese Säusbestimmung für Kriegsteilnehmer bis zum 1. Januar 1920 ausgedehnt worden.

§ (Rothenburger Versicherungskauf auf Gegenseitigkeit.) In der jüngsten Bezirksversammlung wurde u. a. mitgeteilt, daß die Anstalt für die gefallenen 4135 Versicherten insgesamt 3 003 000 Mark ausgezahlt hat. Die Anstalt hat jetzt einen Versicherungsbestand von 10 268 Versicherungen über 12 932 527 Mark. Das Anstaltsvermögen stieg im letzten Jahre um 2 128 560 Mark. Der Größe stellen mehr als 1000 Versicherte mit fast einer halben Million Mark Versicherungssumme zum Opfer. Der Reingewinn betrug 703 816 Mark.

* (Die Kündigungstrif für Kriegsbeschädigte verlängert.) Nach den Bestimmungen des Demobilisierungsamtes durfte Schwerbeschädigte bisher frühestens zum 1. Juli 1919 gekündigt werden. Durch eine Verordnung des Reichsarbeitsministeriums vom 14. Juni 1919 wird dieser Zeitpunkt nunmehr auf den 1. September 1919 hinausgeschoben. Bis zum 1. September 1919 hofft die Regierung durch die gesetzliche Regelung des Einstellungszwanges für Schwerbeschädigte, die der Reichsministerpräsident kürzlich angekündigt hat, die Beschäftigung der Schwerbeschädigten für die Dauer sicherzustellen.

a. (Die Gruppe „Riesengebirge“ des Arbeiterverbandes deutscher Gartenbaubetriebe) hielt am Donnerstag ihre Sitzung im Schwärzen Adler“ ab. Stanganoboden sind im allgemeinen schlecht ausgefallen. Beim Provinzialverband soll der Antrag gestellt werden, daß selbständige nicht gekernete Gärtner keine Beihilfen annehmen dürfen. Einverständnis wurde der für die Provinz festgesetzte Lohnstarif angenommen. Herr Diller berichtete über die Breslauer Verhandlungen. Da über einige Mitglieder Klage geführt wurde, welche die vom Verein festgesetzten Bestimmungen nicht innehielten, wurde eine hohe Konventionalkasse eingeführt. Die Verkaufszeit in Gärtnereien ist wochentags von 7 bis 7 Uhr, doch mit einer Mittagspause von 12 bis 2 Uhr, und Sonntags früh von 7 bis 9 Uhr, Blumenstände dürfen mittags offen halten und Sonntags, wie gesetzlich vorgeschrieben. Ende Juli findet ein Ausflug nach Schmiedeberg und Hohewiese statt.

* (Anträge an die Lubendorff-Spende.) Die Mittel der Volksspende für Kriegsbeschädigte (Lubendorff-Spende) werden nicht durch den Reichsausschuß der Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge in Berlin verwaltet, sondern von den Hauptfürsorgestellen in den einzelnen Bundesstaaten und Provinzen. Kriegsbeschädigte, die einer Unterstützung bedürfen, richten ihre Anträge am besten an die örtliche Fürsorgestelle ihres Bezirks (Magistrat, Landratsamt, Bezirksamt usw.).

* (Zuchtviehauktionen.) Die wegen des Eisenbahnerstreiks ausgefallene Auktion des Verbandes Schlesischer Rindviehzüchter findet nunmehr am 5. Juli in Breslau, Frankfurterstr. 128, statt. Die Bodauktion des Verbandes Schlesischer Schafzüchter wird am 4. Juli in Breslau (Städtischer Viehhof) abgehalten.

* (Wom Ljuzem.) Zu Ehren der Frau Gräbel, die Dienstag ihr 25jähriges Jubiläum als Schuldnerin des hiesigen Ljuzems beging, fand in der Aula der Anstalt eine Feier statt, bei der ihr von Seiten des Kollegiums und der Schülerinnen die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen und Geschenke überreicht wurden.

d. (Zu den Beamtenauschüß) beim hiesigen Amtsgericht wurden gewählt: Amtsgerichtsrat Kleinendam, Rechnungsrat Borris, Assistent Witz, die Kanzlisten Krieger und Paesler und Gerichtsdienner Martuske.

d. (Wom Krematorium.) Im Juni wurden 7 Leichen eingäschert.

d. (Entwischer Hammel dieb.) Am 13. Juni abends zwischen 9—10 Uhr bemerkte ein Eisenbahnschaffner, daß ein Soldat schwer bepackt vom Gut Paulinum durch ein Kornfeld nach dem Bahnhof zu kam und etwas ins Feld warf. Nach Anruf des Schaffners entfloh der Betreffende, welcher etwa 1,80 m groß und stark und mit grauer Jacke oder Waffenrock und Klappmütze mit Schild besetzt war, in der Richtung nach Hartau. Es stellte sich heraus, daß das Weggeworfene ein lebendiger Hammel war, welchem die Füße zusammengebunden waren und welcher von der Weide des Gutes Paulinum gestohlen war. Zwei andere Personen mit einem Kinderleiterwagen entflohen ebenfalls.

d. (Wegen Entführung und Stillschleitsverbrechen) in mehreren Fällen, begangen an einem 19jährigen Mädchen am 5. April d. J., wurde der Porzellanmaler Richard Friedrich, geb. am 9. September 1874 in Rudolfscht, der 35 mal, darunter mehrmals mit Zuchthaus bestraft ist, in Hof festgenommen. Auf eine Anzeige des F. in einer Leipziger Zeitung, nach welcher er ein Mädchen von 9 bis 10 Jahren an Kindesstatt annehmen wollte, hatte er sein Opfer unter Vorwiegung falscher Tatsachen nach einer anderen Stadt verschleppt. Er hat sich im Januar d. J. in Stanowitz von seiner Familie entfernt und seit dieser Zeit planlos umhergetrieben. Es scheint nicht ausgeschlossen, daß F., der den Eindruck eines Willkürs macht, noch mehr Stillschleitsverbrechen auf dem Kerbhof hat, da er auch in der Gegend von Stanowitz an drei Mädchen Stillschleitsverbrechen begangen hat. Es wird ersucht, über in unserer Gegend begangene derartige Verbrechen der Kriminalpolizei Mitteilung zu machen, die eine Photographie des F. beifügt.

d. (Schreibmaschinen-Diebstahl.) Im Hotel Bellevue wurde in der Nacht zum 24. eine Schreibmaschine (Continental, Marke 3798) im Werte von 1000 Mk. entwendet.

d. (Kaninchendiebstähle.) In der Nacht zum 26. Mai wurden in dem Grundstück Linkestraße 15a 11 Kaninchen entwendet. In der folgenden Nacht wurden Bollenhainerstraße 8 fünf große Kaninchen, Linkestraße 31 vier, und Molkestraße 7 noch fünf Kaninchen gestohlen. Im nebenan liegenden Grundstück von Linkestraße 31 wurde in einen Hiegsstall ein Einbruch versucht.

d. (Diebstähle.) Ende Juni wurde in dem Grundstück Wilhelmstraße 47 ein Einbruch in eine verschlossene Kammer bemerkt. Es sind gestohlen worden: 3 weiße Oberhemden, 6 weiße Nachthemden, 4—6 Macconterhosen, 9 Paar graue Herrensocken, 6 weiße Taschentücher und ein flacher hellbrauner Pelzflosser im Werte von 300 Mark. — Der neue Besitzer des hiesigen Postamtes bemerkte bei der Uebernahme, daß das früher vorhandene Getreide und die Wirtschaftsgeräte verschwunden waren. Es stellte sich heraus, daß der bisherige Verwalter seine Funktion verwechselt und sich die fehlenden Mengen selbst angeeignet hatte; ein Teil wurde noch bei ihm gefunden. — In einer Wohnung An der Bräuden 6 wurde aus der verschlossenen Wohnung ein kleiner Meißel, ein Unterbett, zwei weiße Waffelbecken, zwei Tischstühle und ein grauer langer Wintermantel im Werte von 240 Mk. gestohlen. — Am 10. Mai wurden zwei Dienstmädchen in Gröblich eine Menge Kleidungsstücke im Werte von 1600 Mk. geklaut. Die Täter sind nachmittags zwischen 5½ und 7½ Uhr mit der Bahn nach Hirschberg in gefahren. Etwaige Anhaltspunkte erbittet die Kriminalpolizei.

d. (Grannyer Spinnweb.) Am 21. Juni wurde ein Kanonier hier abgefaßt, welcher die Bezahlung für 1000 Meter Telegraphendraht bei einem hiesigen Klempnermeister in Empfang nehmen wollte. Es stellte sich heraus, daß der Draht von ihm mit noch einem Gemeinen und einem Unteroffizier gestohlen und verkauft worden war. Der Draht wurde beschlagnahmt und der Kanonier dem Militärgefängnis zugeführt.

* (Personalnachrichten von der Schulverwaltung.) Endgültig angestellt: die evang. Lehrer Oswald Mahel in Niederbaumgarten, Kreis Wollenhain, Karl Liebert in Mothenbach, Felix Wirsich in Hirschberg, Martin Karuh in Klittenitz, Alfred Jenzke als Lehrer und Kantor in Schmiedeberg, den Unterrichtserlaubnischein erhielt Lydia Brodes in Wang.

§ (Geschäftszeit bei der Regierung in Diegnitz.) Auch bei der Regierung in Diegnitz ist die durchgehende Arbeitszeit eingeführt. Sie dauert im Sommer von 7 bis 2 Uhr, im Winter von 8 bis 3 Uhr.

* (Auf die Versammlung der Einwohnerwehr) am heutigen Donnerstag, abends 8 Uhr im Langen Hause, sei nochmals aufmerksam gemacht.

* (Hirschberger Stadttheater.) Heute Donnerstag Abend wird „Die Fledermaus“ gegeben. Freitag in neuer Ausstattung das Siedermannsche wirkungsvolle Schauspiel „Stein unter Steinen“.

* (Hausberg.) Donnerstag 8 Uhr findet auf dem Hausberge ein großes Konzert statt. Bei schlechtem Wetter wird Freitag gespielt.

* (Fundericht.) Im Juni wurden nachstehende Gegenstände als gefunden auf dem Polizeiamt abgegeben und von den Verlierern bis heute nicht zurückverlangt: ein Geldtäschchen, ein ledernes Tuch, ein schwarzer Damen-Handschuh, eine goldene Brosche, ein schwarzes Damenhandschuh mit Inhalt, ein brauner Kinderschuh, eine blaue Kindermütze, ein Segeltuchschuh für Kinder, ein Geldtäschchen mit Inhalt, eine Brieftasche mit Papieren, eine Brille mit Nickelgestell, eine Seitengewehr Klinge, eine goldene Brille, ein leeres Geldtäschchen mit Schlüssel, eine Brosche mit Herrenbildnis, eine Damenuhr mit langer Kette, ein Nähnallsporen, ein Paar kleine Kinderschuhe und verschiedene Schlüssel; außerdem sind noch Gegenstände gemeldet, die bei den Findern verwahrt werden.

o. Schmiedeberg, 2. Juli. (Diebstähle.) Bei Gasthofbesitzer Wilhelm Baumgart stahl eine etwa 24jährige Frau, die in seinem Lokal übernachtete, ein Oberbett mit weißem Ueberzug, eine rote Tischdecke, eine achtfache weiße Kommodendecke, drei gebäfelte weiße Stühle und einen von einem anderen Bett abgenommenen weißen Ueberzug und verschwand damit. Die Frau ist von kleiner Figur. — Der Ruffertelehrer Johann Neuroth, beim Kapellmeister Berthold in der Lehre, hat eine Flöte mit Rasten und Futteral (Wert 150 Mk.) und eine Klarinette mit Futteral (Wert 120 Mk.) gestohlen. Er ist flüchtig. Seine Eltern wohnen in Offen.

z. Baberhäuser, 2. Juli. (Brotwechsel.) Der Hotelbesitzer F. Mandel in Bräudenberg verkaufte sein hiesiges Logierhaus „Badgarten“ an Frau Oberst Weissbrodt aus Warmbrunn. Die Uebernahme erfolgte am 1. Juli.

o. Schreiberhan, 2. Juli. (Verschiedenes.) Das Schützenkorps zur Josephinenbütte hielt am Sonntag und Montag sein Schützenfest ab. Die Königswürde erlangte Herr Erdmann Krause; Marschälle wurden Betriebsleiter Föst und Glasgraveurmeister Bema. — Das am Königsplatz gelegene Hausgrundstück der verw. Frau Fleischermeister Stoda kaufte Fuhrwerksbesitzer Schleicher. — Sotel Turistenheim, früher Union, ist an Kloster Liebenthal verkauft worden. Der Gasthausbetrieb wird eingestellt. — Am Siebenstäfertage ging ein schweres Unwetter über unser Gebirge. Die heftigen Regengüsse ließen die Wasserläufe gewaltig anschwellen, ein fürchterlicher Sturm räumte viel Schaden an Fernsprech-Verkehr und an der Hochspannungsleitung an.

a. Böhla, 1. Juli. (Industrielles.) Die hiesige Wachsmanische Möbelfabrik wurde am 1. Juli in eine G. m. b. H. umgewandelt mit der Bezeichnung „Föhner Möbelfabrik“.

g. Wälschensdorf, 2. Juli. (Verlagübernahme.) Das von Buchdruckerbesitzer Marx herausgegebene zweite Lokalblatt „Gebirgs-Vote“ stellt am 1. Juli sein Erscheinen ein; seine Nebenblätter „Charlottenbrunner Zeitung“ und „Wälschensdorfer Zeitung“ sind in den Verlag von Buchdruckerbesitzer Moritz Jacob übergegangen, der sie in Verbindung mit seinem seit 47 Jahren bestehenden „Grenz-Voten“ weiter herausgibt.

m. Greiffenberg, 29. Juni. (Verschiedenes.) Das fürchterliche Unwetter der letzten Tage brachte uns ein Hochwasser, wie wir es seit Jahren nicht gehabt. Duzis, Desebach und Winterkeffen ufernten aus und fehlten die ganze tiefer gelegene Stadt unter Wasser. Die Wohnungen mußten geräumt und das Vieh aus den Ställen in Sicherheit gebracht werden. Sämtliche Gärten am Desebach waren meterhoch überflutet. Die weiten Wiesen- und Ackerflächen zwischen dem Bahndamm und Krummhölz, sowie die Aue am Hienberge bildeten große, wogende Seen. Große Mengen von Holz, Tonnen usw. trieben mit den Fluten dahin. Durch den orkanartigen Sturm wurden die Dächer beschädigt, Räume eingedrückt und ganze Bäume enturzelt. Ein Kanonier wurde vollständig abgedeckt. Der Schaden ist sehr groß. — Das Hausgrundstück Gerberstraße Nr. 2 ist für 4000 Mk. in den Besitz des Viehweinfabrikanten Traumann übergegangen. — In der Verkaufsstube des H. G. B. wurde besichtigt, im Sinne eines Ost-Verständigungs-Vereins zu werden.

m. Diebenthal, 2. Juli. (Persönliches.) Vom 1. Juli ab ist am hiesigen Seminar der bisherige Kreisfchulinspektor Dr. Mez als Profektor angestellt.

* Breslau, 2. Juli. (Handwerk und Einwohnerwehr.) Eine große Versammlung von etwa 2000 selbständigen Breslauer Handwerkern nahm in Folge der zielbewußten Propaganda für einen kommunistischen Roten Soldatenbund eine Entschliebung an, welche zur unverzäglichem Einrichtung einer alle Schichten der Bevölkerung umfassenden Einwohnerwehr auffordert. Die Anwesenden erklärten sich dieser zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung zur Verfügung zu stellen.

* Breslau, 2. Juli. (Besetzung des Streiks in der Metallindustrie.) In einer Versammlung der noch ausständigen Betriebe der Breslauer Metallindustrie ist mit überwältigender Mehrheit beschlossen worden, am Mittwoch früh die Arbeit aufzunehmen. Durch die Wiederaufnahme der Arbeit würde die Grundlage zur Einleitung der Verhandlungen über die Lohnforderungen der Arbeiter gegeben werden.

tu. Königshütte, 2. Juli. (Stillelegung von Betrieben.) Aus wirtschaftlichen Gründen waren die Verwaltung der Vereinigten Königshütte- und Laurahütte gezwungen, allen ihren Beamten und Arbeitern der Werkstättenbetriebe, etwa 2400, zu kündigen.

Gerichtssaal.

Urtastammer in Girschberg.

d. Girschberg, 1. Juli.

Das wegen Diebereien schon oft vorbestrafte Dienstmädchen Hedwig K. nahm beim Wegange aus dem Dienst in Witzsdorf verschiedene der Dienstherrschaft gehörige Wäschestücke mit. Die Sachen gab sie in Vollenhain einer Frau zum Aufbewahren. Dieser entwendete sie beim Abholen der Sachen noch ein Paar Schnürschuhe. Das Gericht billigte der Angeklagten nochmals mildernde Umstände zu und verurteilte sie zu 9 Monaten Gefängnis.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde gegen den über 70 Jahre alten Klempnermeister Gustav M. aus Petersdorf verhandelt. Wegen vollendeter Notzucht in einem Falle und versuchter Notzucht in drei Fällen, bezugnehmend auf schulpflichtigen Mädchen wurde er zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt. In einem Falle wurde er freigesprochen.

op. Schwelbnitz, 30. Juni. Heute beschäftigte sich das hiesige Kriegsgericht mit den bedeutenden Unterschleifen von Heeresgütern in der Garnison Schwelbnitz. Angeklagt wegen militärischen Diebstahls von Ausrüstungsstücken im Werte von vielen tausenden von Mark waren der Offizierstellvertreter Fritz Clement und der Sergeant Fritz Gärtner. Beide waren im April d. J. mit der Bataillonstammer betraut. Ihnen wurde der frühere Theaterdirektor und Schauspieler Höppner zugeführt. Höppner, der ein Auser ist, überredete die beiden Angeklagten zur Herausgabe arößerer Mengen Heeresgut. Insgesamt haben sie für 26 350 Mk. Heeresgut bei Seite geschafft. Höppner ist bereits vom Zivilgericht zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Heute wurden verurteilt Gärtner zu 1 Jahr Gefängnis und Clement zu 7 Monaten Gefängnis. Von der Verhängung der beantragten Degradation gegen beide Verurteilte wurde in Rücksicht auf ihre gute Führung im Felde Abstand genommen.

Guben, 28. Juni. Wegen Verheimlichung von Kartoffelböräten wurde eine Gutsherrsfrau aus der hiesigen Umgegend zu 10000 Mk. Geldstrafe verurteilt. Die Frau hatte 60 Rentner Kartoffeln heimlich im Keller versteckt und diese bei der Bestandsaufnahme nicht mit angegeben.

wb. Wschaffenburg, 30. Juni. Das Standgericht hat den Tagelöhner Wilhelm Fok, den Glasmacher Seufert und den Sergeanten Scheuermann, sämtlich Mittalheber der U. S. V., wegen Beihilfe zum Hochverrat zu je 1 1/2 Jahren Festung verurteilt, weil sie zu Beginn des Monats April in Loth am Main mit Mistdrangewalt die Räterepublik ausgerufen hatten. Ein vierter Angeklagter, der nicht erschienen war, hat sich nach Mißlingen des Putschs, dessen Führer er war, der Regierung als Spibel gegen die elaeene Partei angeboten und für seine Dienste 700 Mk. erhalten.

Sprechsaal.

Die Redaktion übernimmt für diese Rubrik nur die verbaessliche Verantwortung.

Grumau, 1. Juli.

Auf dem weiten Gebiete der Vergnügungen ist von unserem Orte eine sonderbare Neuerung zu berichten. Der Kreischaumwirt hat auch Schulkindern den Zutritt zum Saal gegen ein bescheidenes Eintrittsgeld von 10 Pfa. während der Tanzmusik gestattet. Wenn sie auch nur als Zuschauer auf der Bühne weilen, so wird doch diese Einrichtung aufschärfte verurteilt, umso mehr, da sie geeignet ist, die Vorliebe des Volkes für leichte Vergnügungen beizubehalten und zu fördern. Und wer steht dafür, daß nicht einzelne sich bereits aktiv am Tanzen beteiligen?

Kunst und Wissenschaft.

Sommertheater in Girschberg.

Die Aufführung der „Försterchristel“ ließ wieder einige recht erfreuliche Einzelleistungen hervortreten, stand aber im Gesamteindruck hinter früheren Darbietungen etwas zurück. Manche Unzulänglichkeiten traten diesmal besonders scharf hervor. Zunächst beim Orchester. Es war gar zu schwach besetzt. Das Klavier wurde zum Hauptinstrument. Die recht hübsche und bei aller Gefälligkeit immer vornehme Musik Jarnos, die verrät, daß der Komponist von der Oper zur Operette kam, hat ihre besondere Stärke im Orchesterpart. Die Untermalung des Textes durch die Geschichte und geschmackvolle Instrumentierung kam aber bei dieser Besetzung um all den feinen Reiz. Die ersichtliche Mühe, die sich der Chor gab, konnte über seine numerische Schwäche nicht hinweghelfen. Und diese Operette verlangt nun einmal am Schluß des ersten und besonders bei den Klang- und temperamentvollen Tänzen des zweiten Aktes Massenfesthaltung. Manche Besucher vermiften auch den von früheren Aufführungen her gewohnten Anblick des Rehes. Der Titelrolle blieb Fr. Voel nichts schuldig. Sie war das liebe, frische Naturkind; offenerzig, urwüchsig und zutraulich zu ihresgleichen, brollig schäktern und röhrend unbeholfen den Hoffstranzen gegenüber. In gesanglicher Hinsicht hatte sie ihren guten Tag oder vielmehr Abend. Herr Klopsch als Joseph II. erhob sich im Laufe des Spiels zu erfreulicher Höhe. Er vereint Würde mit Ammut, Hoheit mit Herzlichkeit. Beide Hauptdarsteller vermieden auch recht glücklich die Klippe der Nüchternheit. Die Rolle des Walpert soll ja auch nur die drohende Sentimentalität ablenken. Herr Tschauer war aber ein zu stark auftragender Vertreter und blieb deshalb nicht im Rahmen des Ganzen. Fr. Hedler rollte zwar kein Rigeunerblut durch die Adern; sie brachte aber die musikalischen Schönheiten ihrer kleinen Partie zu bester Geltung. Eine körperliche Unpäßlichkeit verhinberte Herrn Sturm-Schüler an der Entfaltung seines sonst so gewandten Spiels. Sein Tenor war voll Frische und Schmelz. Für die Rolle der Komtesse Josephine fehlt Fr. Sanden so ziemlich alles. Im Gesange betonierte sie, und auch das flügelähnliche Taktchlagen mit den Armen brachte sie nicht in den Takt. In kleineren Rollen zeigten Fr. Fischer-Kühn und die Herren Pantel und Reumann Geschmack und Geschick. Herr Driesen hielt den musikalischen Teil fest in der Hand. Das vollbesetzte Haus war recht beifallslustig.

Tagesneuigkeiten.

Julischnee in Bayern. In den bayerischen Vorbergen bei Niesbach ist Schnee bis in die Täler hinein gefallen.

Die Braut des Stadtkommandanten entführt. Vor dem Hause des Schwiegervaters des Hamburger Stadtkommandanten Lampl, einem Bäckermeister am Steinweg, versammelte sich eine aufgeregte Menge, die das Geschäft schloß und die Braut Lampls entführte. Angeblich sollte sie nach dem Rathause geschafft sein. Nachforschungen ergaben aber, daß dies nicht der Fall war. Ueber den Verbleib der jungen Dame konnte bisher nichts Näheres ermittelt werden.

Ein Lebensmittelager abgebrannt. Ein Großfeuer vernichtete in Ezenstochau ein Lager, in dem sich ungeheure Mengen Lebensmittel für die hallerischen Truppen befanden. Es gelang nur wenig zu retten, so daß der angerichtete Schaden außerordentlich groß ist. Nur mit Mühe konnte von herbeigerufenen Truppen ein Uebergreifen des Feuers auf in der Nähe stehende Munitionswaggons verhindert werden.

Entlassung nach 33jähriger Zuchthaushaft. Nach 33jähriger Zuchthausstrafe wurde die 1886 zum Tode verurteilte und sodann zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigte Witwe Breidenbach aus der Strafanstalt Biegenhain (Bezirk Kassel) entlassen.

100 Flugzeuge verbrannt. Wie die Wäfler Nachr. melden, wurden in Saint Cyr 18 Hangars mit etwa 100 Flugzeugen durch eine Feuersbrunst zerstört. Der Schaden beläuft sich auf 4 Millionen Franken.

Große Kohlenfiebungen sind in Westfalen auf dem Bahnhof Wattenscheid-Gelsenkirchen aufgedeckt worden. Unter falscher Deklaration sind umfangreiche Kohlenfiebungen ins besetzte Gebiet an verschiedene Adressen abgegangen. An den Nachforschungen sollen Rechenbeamte beteiligt sein, die viele Tausende auf diese Weise einhelmtien.

Wiederaufnahme des Fremdenverkehrs in Bayern. Nach einem Beschluß der bayerischen Regierung sind Garnison-Partenkirchen, Starnberg, Oberammergau und Berchtesgaden für den allgemeinen Fremdenverkehr wieder freigegeben worden. Für einen Aufenthalt von vierzehn Tagen bedarf es keiner besonderen Genehmigung mehr.

Mord im Gefängnis. In Soest, Westfalen, ermordeten im Amtsgerichtsgefängnis zwei Gefangene den Aufseher und befreiten die übrigen Gefangenen. Die Mörder wurden noch nicht festgesetzt.

Raubmord in Heidelberg. Im Stadtwald bei Heidelberg wurde an der Modistin Elisa Stroh ein Raubmord verübt.

Gefecht mit Räubern. Am Ebingner Hof bei Mannheim fand ein mächtiges Feuergefecht zwischen den Gutsbesitzern und einer 15 Köpfe starken Räuberbande statt, bei dem Brattkaut Sauerer schwer verwundet wurde.

Aus Furcht vor Strafe sich selbst verbrannt. Der Ortsarme Jacobi im Dorfe Groß-Nöhringen in der Altmark sollte zur Berandmorung gezwungen werden, weil er verbotswidrig für einen Bauern eine Ziege geschlachtet hatte. Aus Furcht vor Strafe beschloß er, Selbstmord zu begehen, begab sich in das Gemeindehaus und legte Feuer darin an. Das Gebäude brannte bis auf die Grundmauern nieder, in den Trümmern fand man die verholzte Leiche des Mannes.

Drei Frauen ertrunken. Bei dem Kentern eines Segelbootes bei Grünau ertranken am Sonntag drei Frauen.

Letzte Telegramme.

Aufhebung des Roste-Erlasses.

wb. Berlin, 2. Juli. Von zuständiger Stelle wird darauf hingewiesen, daß der Roste-Erlaß gegen die streikenden Eisenbahner aufgehoben worden ist. Es ist dies den Streikenden am Sonntag mitgeteilt worden. Es stand am Sonntag in der Zeitung. Auch der Erlaß des Ministers Dezer bekam seine Aufhebung. Die Verhaftung Comonts, die wegen seiner bolschewistischen Tätigkeit erfolgt ist, wird aufrecht erhalten.

Drohender Metallarbeiterstreik in Berlin.

3 Berlin, 2. Juli. In einer Versammlung der streikenden Eisenbahner hat Sekretär Lehmann vom Metallarbeiterverband erklärt, die Metallarbeiter bereiten eine Sympathieunterstützung für die Eisenbahner vor. Es schweben zwischen den Metallindustriellen und dem Metallarbeiterverband Verhandlungen über eine Aenderung des Tarifvertrages, die auf einem kritischen Punkt angelangt zu sein scheinen. In den Kreisen der Industriellen war die Mehrheit der Ansicht, daß die gegenwärtige Wirtschaftslage weitere Zugeständnisse seitens der Arbeitgeber in der Metallarbeiterbranche nicht ermöglichen werde.

Herabsetzung der Lebensmittelpreise.

wb. Berlin, 2. Juli. Der Magistrat von Berlin gibt bekannt, daß die Herabsetzung der Lebensmittelpreise für Groß-Berlin bereits am 7. Juli eintreten wird.

Der Rest der deutschen Flotte.

wb. Amsterdam, 2. Juli. Vorgestern abend sind die restlichen Schiffe der deutschen Flotte, die sich noch in Hallewoedsfuis befanden, nach Hansweert gebracht worden. Sie werden von englischen Schleppern nach Antwerpen geschleppt werden. Die deutschen Besatzungen sind gestern nach Deutschland zurückgekehrt.

Die Verteilung der deutschen Kolonien.

wb. Amsterdam, 2. Juli. Telegraph meldet aus Paris, daß die Verhandlungen zwischen Simon und Milner über Kamerun und Togo zu einer Einigung zwischen England und Frankreich geführt haben. Die Demarkationslinie bleibt ungefähr so, wie sie im März 1916 festgesetzt wurde. Frankreich erhält die Hauptstadt von Togo, Lome, und vier Pfähle von Kamerun und Duala und das ganze Eisenbahnen. Frankreich tritt einen wichtigen Teil von Togo, dessen Einwohner Anschluss an die englische Goldküste suchen, an England ab.

Die Furcht der Sieger.

© Hamburg, 2. Juli. Koch erklärte einem amerikanischen Berichterstatter: Wir müssen am Rhein bleiben. Wir müssen dort einen bestenfalls Regel an der Tür haben. Die 70 Millionen Deutsche werden immer eine Gefahr für uns bleiben.

Böbelangriffe auf Admiral von Reuter.

© Rotterdam, 2. Juli. Admiral von Reuter wurde, als er am Sonnabend in Begleitung in einem Auto von seinem englischen Internierungsgefangenen in eine Bank fuhr, von dem Böbel beschimpft und gefoltert. Als er die Bank verließ, traf eine Frau seine Schulter und eine andere Frau warf ihm einen Kohlkraut ins Gesicht.

Der Vorstoß im Fünferzoll.

wb. Amsterdam, 2. Juli. Das Reuterbüro meldet aus Paris: Den Vorstoß im Fünferzoll wird nicht, wie gemeldet, Clemenceau, sondern Pichon führen.

Der Textilarbeiterstreik in England.

wb. Amsterdam, 2. Juli. Telegraph meldet aus London, daß die Lage in der Baumwollindustrie in Lancashire wieder bedrohlich geworden ist. Die Spinnereien bleiben bei ihren

ursprünglichen Forderungen nach einer 46 1/2 stündigen Arbeitswoche und setzen den Streik fort. Dadurch sind auch die Webes arbeitslos geworden.

Die Sozialisierung in England.

© Amsterdam, 2. Juli. Nach einer Mitteilung des Daily Chronicle zu schließen, nimmt die englische Regierung unter dem Druck der Konservativen in der Frage der Verstaatlichung der Kohlengruben eine zögernde Haltung ein. Die Grubenarbeiter beabsichtigen, ein Ultimatum zu stellen.

Kommunistische Grausamkeiten in Budapest.

wb. Berlin, 2. Juli. Reisende aus Ungarn berichten, daß bei den letzten Russen auch viele Knaben erschossen wurden. Es handelte sich um 33 Jünger der Militärakademie, welche die Telephonzentrale besetzt hatten, 14-15jährige Knaben, die kaum wußten, um was es sich handelte.

Dustschiffahrt zwischen England und Amerika.

wb. London, 2. Juli. Das Dustschiff R 34 ist um 1 Uhr 48 Minuten Greenwicher Zeit von Schottland nach Amerika abgefahren.

Verhaftung von Deutschen in Oesterreich-Schlesien.

tu. Breslau, 2. Juli. Nach einer Mitteilung des Preßbüros der deutschböhmischen Landesregierung sind 500 Deutsche in Oesterreich-Schlesien von den Tschechen aus politischen Gründen verhaftet worden, unter denen sich u. a. der Altbürgermeister von Troppan, Rudlich, und eine Reihe Offiziere und sonstiger Angehöriger des ehemaligen Troppauer Infanterie- und Schützenregiments befinden.

10. deutscher Gewerkschaftskongress.

□ Nürnberg, 2. Juli. Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung wurde Montag in Nürnberg der 10. deutsche Gewerkschaftskongress durch den Vorsitzenden der Generalkommission, Abg. Karl Legien, eröffnet. Der Kongress ist durch 52 Verbände mit 664 Delegierten besetzt, die 476 906 Mitglieder vertreten. Sehr zahlreich sind auch Gäste aus dem Auslande anwesend, so aus Schweden, Dänemark, Norwegen, Holland und der Schweiz. Legien eröffnete die Versammlung mit einem Hinweis auf den Gewaltfrieden und sagte u. a.: Wir haben die Hoffnung, daß internationale Verständigung diese unheilvolle Zeit des Imperialismus, Kapitalismus und Militarismus nicht zur Entfaltung bringen wird. Die Revolution hat bei uns die Entwicklung freigebracht. Diese Entwicklung wird aber gehemmt durch den Frieden der Gewalt. Am härtesten leidet darunter die Arbeiterklasse. Sie wird aber auch die erste sein, die uns hinausführt aus diesen Verhältnissen. Das kann aber nur geschehen, wenn die Arbeiterschaft einig ist. Gewählt wurden zu Vorsitzenden Legien, Leipart, Vorsitzender des Holzarbeiterverbandes, und Reichel-Stuttgart vom Metallarbeiterverband.

Berliner Börse.

wb. Berlin, 2. Juli. Trotz Verschärfung des Verkehrsstreiks und trotz anderer unerfreulicher Nachrichten über die Zustände im Reich herrschte an der Börse Kauflust. Aber sie betraf wiederum nur einzelne bevorzugte Werte, namentlich die der Hütten- und Bergbauindustrie. Mehrprozentige Steigerungen erfuhr Harpener Stahl, Rhein Stahl und Rheinwälder. Chemische Werte blieben teilweise nach der jüngsten starken Aufwärtsbewegung unter Reaktivierung, so Aktiengesellschaft für Anilin-, Fabrikation und Elberfelder Farben. Von Elektrizitätswerken flogen Velten-Gutlaune und Bergmann um etwa vier Prozent. Als wesentlich gebessert sind ferner Hirschpuffer, Deutsche Bank, Köln-Rottweiser, Rhein-Metall und deutsche Kalkstein zu nennen. Recht lebhaft ging es am Kolonialmarkt zu, wo südwestafrikanische Werte auf angebliche Aussichten des Verkaufs der Unternehmungen an holländische Banken ihre Aufwärtsbewegung fortsetzen. Bevorzugt waren Südwest. Am Anleihemarkt herrschte für deutsche Anleihen durchaus feste Stimmung. Kriegsanleihe wurde auf 77 Liebenachtel umgesetzt. Oesterreichische und ungarische Werte blieben still und unverändert. Im späteren Verlauf wurde bei abnehmender Geschäftstätigkeit die Kursbewegung uneinheitlich.

Weiterwarte der Oberrealanalyse.

(365 m Seehöhe.)		1. Juli	2. Juli
Aufdruck in mm		729,5	728,0
Aufwärts in °C. 8 Uhr vorm.		+ 13,6	+ 14,9
" " " 2 Uhr nachm.		+ 15,3	+ 16,3
" " " höchste		+ 16,1	—
" " " niedrigste		+ 5,1	+ 5,0
Feuchtigkeit in Proz. 8 Uhr vorm.		47	57
Niederschlagsmenge in mm		—	—

Oberingenieur
Walter Butschke
Martha Butschke

geb. Preller,
Vermählte
Oßpenick, Kolonie Wendenschloß,
Fontanestr. 7.

Meine Verlobung mit
Fräulein Helene Höher
Hirschberg, Sand 2c
erkläre ich hiermit für aufgelöst.
Emil Schmidt, Liegnitz.

Heute früh 12¼ Uhr verschied sanft nach
längerem Leiden unser guter treusorgender
Vater, Schwieger- und Großvater, der
Eisenernte
Rudolf Frau

im Alter von 63 Jahren.
Dies zeigen schmerzerfüllt an
die trauernden Kinder,
Hirschberg, Dresden, Breslau, Wilschen-
dorf, Wosen, den 1. Juli 1919.
Die Beerdigung findet Freitag, den
4. Juli, nachmittags 2 Uhr von der Friedhofs-
kapelle aus statt.

Todes-Anzeige.
Statt jeder besonderen Meldung.
Am 30. d. M., früh 8 Uhr entschlief nach
langem, schweren Leiden unser lieber Gatte,
Vater, Schwager, Schwieger- und Großvater,
der frühere Amts- und Gemeindevorsteher
August Schatz
Veteran von 1866, 70 und 71
im Alter von 76 Jahren.
Dies zeigen mit der Bitte um stille Teil-
nahme tiefbetrübt an
die trauernden Hinterbliebenen.
Reibnitz, Glehen und Mauer,
den 30. Juni 1919.
Beerdigung Freitag, den 4. Juli, nach-
mittags 2 Uhr vom Trauerhause aus.

Heute früh 9 Uhr verschied nach schwerem
Kranklager unser lieber, treusorgender
Vater, Großvater und Schwiegervater, der
Gartenbesitzer
Heinrich Reich
im Alter von 65 Jahren.
Dies zeigt schmerzerfüllt an im Namen
der trauernden Hinterbliebenen
Heinrich Reich als Sohn.
Giersdorf i. N., den 1. Juli 1919.
Beerdigung Freitag, den 4. Juli, nach-
mittags 8 Uhr vom Trauerhause aus.

Unser Klavierstimmer
und Techniker Herr Haube
ist auf läng. Zeit i. Hirsch-
berg und Umg. anwesend.
Anmeldungen an die Ex-
pedition des „Boten“.
Ed. Seiler, Pianoforte-
fabrik, G. m. b. H.,
Liegnitz.

**Für die Abgebrannten
in Seiffersdorf**
gingen ferner ein von
Julius Gruhn,
Kupferberg
Uebertrag 5,—
13,—
Summa Mk. 18,—
Weit. Beitr. nimmt ent-
geg. Exped. des „Boten“.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlus
verschied in Göditz nach langem, schwerem,
mit großer Geduld ertragenem Leiden meine
herzensgute Tochter, unsere liebe Schwester,
Tante, Nichte, Schwägerin, Kusine und Freun-
din, Jungfrau

Jda Klein.

Wigandsthal den 1. Juli 1919.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Frau verwittw. E. Klein geb. Wolf.
Beerdigung Freitag nachm. 1½ Uhr vom
Trauerhause aus

Für die vielen Beweise der Liebe und
Teilnahme beim Heimgange unseres lieben
Entschlafenen sagen wir hiermit allen unseren
herzlichen Dank.

Emilie Radehose
nebst Töchter.

Steinseifen, den 1. Juli 1919.



Am 30. Juni cr.
verschied unser lieber
Kamerad, d. früherer
Amts- u. Gemeinde-
vorsteher

August Schatz

in Reibnitz,
Veteran von 1866,
1870/71.

In ehrend. Gedent.
der Verein ehemalig.
Königsgranadiere.
Abfahrt zur Beerd.
Freitag, den 4. Juli,
nachmittags 1.30 U.,
vom Hauptbahnhof.

Ebelgarde Krieger,
Alfred Probel,
Verlobte.
Hirschberg, 2. 7. 19.

Cunnersdorf!
Spiritusmarken-Ausgabe
3. Juli 1919, 2—3 Uhr
nachmittags i. Gemeinde-
amt an diejenigen Haus-
haltungen mit den An-
fangsbuchstaben L bis Z,
deren Jahresentkommen
1400 Mk. nicht übersteigt.
Kerzen-Ausgabe 4. Juli
1919, nachm. 2—3 Uhr im
Kreischam an die Haus-
haltungen, die weder Gas
noch Elektrisch haben. Es
erhält pro Haushaltung
1 Kerze = 25 Wfa.
Der Gemeindevorsteher.

Die für den 3. d. Mts.
angef. Versteigerung im
Gasthof „am Kronbrunn“
findet nicht statt.
Herr, Gerichtsvollzieher.

Für die Ausführung d.
Maler-, Glaser- u. Tischler-
arbeiten zum Neubau der
Reihenwohnhäuser am
Fischerberg u. der Klein-
wohnungen am Birkweg
sollen Preisangebote ab-
gegeben werden. Die
Vergabe der Arbeiten
erfolgt in einzelnen Losen.

Die Unterlagen können
im Stadtbauamt gegen
Erfassung von 3 Mk. für
je ein Exemplar der Ma-
lerarbeiten und 1,50 Mk.
für je ein Exemplar der
Glaser- und Tischlerar-
beiten bezogen werden. Da-
selbst liegen auch die
Zeichnungen während der
Geschäftsstunden von 8
bis 1 und 3 bis 6 Uhr zur
Einsichtnahme aus. Die
Preisangebote sind ab-
z. bis spätestens aber bis
zum Sonnabend, den 12.
Juli 1919, dem Stadt-
bauamt einzureichen.
Hirschberg,
den 30. Juni 1919.
Der Magistrat.

Am 30. Juni d. J.,
abends kurz nach 9 Uhr
wurde in einem Hause der
Bergstraße ein faustgroßer
Stein durchs Fenster ge-
worfen. Ein zweiter
Wurf mißlang. Als Täter
kommen anscheinend zwei
junge Burschen im Alter
von 16 bis 18 Jahren in
Frage. Wer zu ihrer Er-
mittlung zweckdienliche
Angaben machen kann, er-
hält eine Belohnung bis
zu 100 Mark. Zweckdien-
liche Mitteilungen an die
Polizei-Inspektion hier-
selbst erbeten.
Hirschberg i. Schl.,
den 1. Juli 1919.
Die Polizeiverwaltung.
Hartung.

!! Alte Zahngebisse!!
sowie Brennliste lauft
Reis Nathan, Langstr. 2.

In den Vorstand der
Molkerei Boberröhrsdorf,
eingetragene Genossensch.
mit unbeschränk. Haftpl.,
ist an Stelle des ausge-
schiedenen Gutsbes. Ernst
Brendel der Gutsbesitzer
Emil Lehmann in Boberröhrsdorf in d. Vorstand
gewählt.

Hirschberg,
den 25. Juni 1919.
Amtsgericht.

In unser Genossensch.-
Register ist unter Nr. 50
die Genossenschaft unter
der Firma „Genossen-
schaftsdruckerei, eingetr.
Genossenschaft mit beschr.
Haftpflicht“ mit dem Sibe
in Hirschberg eingetragen
worden. Das Statut ist
am 1. Juni 1919 festge-
stellt. Zweck des Unter-
nehmens ist d. Herstellung
von Druckerarbeiten bei
Zahlung mindestens tarif-
mäßiger Löhne u. Inne-
haltung mindestens tarif-
mäßiger Arbeitszeit, aber
nicht über 4 % hinaus-
gehender Verzinsung des
Geschäftsanteils und des
Geschäftskapitals. Die Ge-
nossenschaft betreibt die
Herstell. von Druckerarbeiten
auch für Nichtmitglieder.
Die Bekanntmachungen d.
Genossenschaft erfolg. unt.
der Firma, gezeichnet von
2 Mitgliedern des Vor-
standes od. Aufsichtsrates
in der „Volkszeitung für
das Riesengebirge“. Die
Höhe der Haftsumme be-
trägt 10 Mk. Die höchste
Zahl der Geschäftsanteile
ist auf 1000 festgesetzt.
Vorstandsmitglieder sind:
1. Redakteur Paul Die-
schler, 2. Lagerhalter Paul
Kaufe, 3. Kontroll. Hein-
rich Matern, zu 1 u. 3
in Hirschb., zu 2 in Cun-
nersdorf. Willenserklä-
rungen des Vorstandes
haben Rechtsverbindlich-
keit, sobald sie von 2 Vor-
standsmitgliedern unter-
zeichnet sind. Die Einsicht
in die Liste der Genossen
ist während den Dienst-
stunden d. Gerichts Jedem
gestattet.

Hirschberg,
den 20. Juni 1919.
Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Bei der im hiesigen Ge-
nossenschaftsregister ein-
getragenen Gemeinnützigen
Baugenossenschaft von
1914 zu Petersdorf im
Riesengebirge e. G. m. b. H.
in Petersdorf i. N. ist
heute bemerkt worden, daß
anstelle des aus dem Vor-
stande ausgeschiedenen Di-
rektors Adolf Schöps der
Kaufmann Franz Weikert
in Petersdorf in den
Vorstand gewählt ist.
Amtsgericht
Cunnersdorf - Simast.
20. Juni 1919.

Alleinlebende Dame
sucht guten Mittagstisch.
Dff. V. 184 an d. „Boten“.

Das Dragoner-Regiment 8

(übernommen in die Reichswehr)
ist, nachdem es bisher im Verbande der rühm-
reichen Garde-Kavallerie-Schützen-Division
gekämpft hat, wieder nach Schlesien zurück-
gelehrt, um seine Heimatprovinz gegen den
Einfall der Polen bis zum Aeußersten zu ver-
teidigen.

An alle ehemalige 8. Dragoner und sonstige
treudeutsche Männer ergeht daher der Ruf:

„Tretet ein in die Reihen des Regi-
ments, die Ihr entschlossen seid, Eure
Heimat, Eure Familie, Euer Hab und Gut
bis zum Aeußersten gegen den Einfall eines
haßerfüllten Gegners zu verteidigen.“

Bedingungen sind die üblichen. Freiwillige
werden nur eingestellt gegen Vorzeigung eines
Entlassungsscheines oder polizeilichen Füh-
rungszeugnisses.

Annahmestelle für Freiwillige: Oels in
Schlesien, Dragoner-Kaserne.

Besonders bringen werden noch gebraucht:
Kavalleristen, M.-G.-Schützen u. Infanteristen.

ges. von Roeder.

Major und Regiments-Kommandeur.

Wachtkompanie Hirschberg in Hirschberg

ruft Euch, die Ihr mit gutem
militärischen Geist dem
Vaterlande dienen wollt.

Meldungen zu Reichswehrbedingungen
außer Kampfszulage, mobile Verpflegung.

Waldersee-Kaserne Zimmer 4849.

Gebirgs-Artiller.-Abteil. I (Reichswehr)

stellt noch jüngere Offiziere, kräftige, gediente und
angediente Freiwillige ein. Gebraucht werden u. a.:
M.-G.-Schützen, Fernsprecher, Schneider, Schuh-
macher, Sattler. Straffe Disziplin. Militärpapiere
mitbringen. Meldestelle:

Schmiedeberg im Riesengebirge
Geschäftszimmer Gebirgs-Artill.-Abt. I.

2 lebenslustige, aktive
Feldgraue
wünschen Bekanntschaft mit
ebensolchen nett. Damen
zwecks späterer
Heirat.
Angebote unter P 189 an
d. Erped. d. „Boten“ erb.

Heiratsgesuch!
Junges Mädchen in den 40er
Jahren, Beruf Grobhdfr.
u. Landwirt, 30 000 Mark
Vermögen, sucht Mädchen
oder ja. Witwe mögl. o.
Anhang, auch in Geschäft
o. Landw. einzubeit. Off.
mit Bild u. W 183 Bote.

Fleischergeselle, 27 J.,
kath., gr., gutmüt. Char.,
sucht die Bekanntschaft e.
ja. Dame, Alt. 20—27 J.,
Fleischermeister, od. Land-
wirtstochter, zwecks
Heirat.

Einbeirat bevorzugt.
Offerten m. Bild, welsch.
zurückgesandt wird, unter
H S N 100 postlagernd
Landeshut b. 7. Juli erb.

Heirat — Einheirat!
Oberkellner, 28 J alt, 1.70
groß, ang. Ersch., a. 3t. a.
Bertr. i. e. Hotel tätig, m.
sich a. selbst m. u. sucht a.
b. Bege Fräul. m. Verm.
zw. Heirat. Auch Einheir.
i. Gastw. ang. 3. Wive. n.
ausg. Nur ernstg. Zuschr.
mgl. m. Bild unter M 170
a. d. Erb. des Boten erb.

Junge Witwe sucht, da
es ihr an Herrenbekant-
schaft mangelt, passend. Lebens-
gefährten. Religion kath.,
Beamter oder Gastwirt
bevorzugt. Witwer mit
Kind nicht ausgeschlossen.
Nur ernstgemeinte Offert.
unter Z 204 an die Erpd.
des „Boten“ erbeten.

Wer glückl. heiraten will,
berl. sofort vertrauensvoll
Prospekt. Keine gewerbli.
Bermittel., kein Vorlauf,
grundtreu, streng verschw.
(Zusend. unauffällig). Rück-
porto. Fr. R. Grempe,
Berlin-Schöneberg, Postf. 55.

Welcher Kamerad
kann uns gegen Vergaltg.
Auskunft geben über un-
seren Sohn, den Unteroff.
Wilhelm Langer

2. Komp. 1. Bata. Gren-
Regt. Nr. 10? Er ist seit
dem 29. September 1918
vermisst.

Wilhelm Stumpe,
Lomnitz i. Mäh.

Unterricht im Malen
und Zeichnen
erleitet
Eberhard Wilm,
Maler,
Warmbrunn i. Schl.,
Hermstb. Str. 28, I.

Gesangstunden
werden erleitet nach be-
rühmter Methode Profess.
Scharfe-Dresden (Kons.)
Warmbrunn,
Hermstb. Str. 52, pt.
Sprachst. von 2—3 Uhr.

Freiwilliges Hannoversches Jäger-Bataillon
Kirchheim
seit dem 23. Januar 1919 zum Schutz
Schlesiens bereit gehalten u. eingesetzt
Die Annahmestelle für Freiwillige be-
findet sich in Zirkau bei Oberleschen,
Bahnstrecke Sagan-Liegnitz.
Gediente Mannschaften werden nach Feststellung ihrer
Verwendbarkeit von Zirkau aus zum Bataillon wei-
tergeleitet und dann sofort in die Jäger-Kompn. die
Radfahrer-Komp. die Maschinengewehr-Komp. die Kano-
nenbatterie die Minenwerfer- oder die Nachrichten-
Abteilung eingereiht.
Ungediente Mannschaften werden nach Feststellung
ihrer Tauglichkeit im Rekrutendepot des Bata. zzt.
in Zirkau ausgebildet.
Einstellungsbedingungen und Gebühren wie für
die kämpfende Reichswehrruppe festgesetzt.
Ausweise zur Fahrberechtigung sind von der
Annahmestelle oder vom zuständigen Bezirkskom-
mando zu erlassen. Fahrkosten werden erstattet.
Militärpapiere usw. sind mitzubringen.
Das Bataillon gehört zur Reichswehr.

Schreiber

für Zahlmeister - Geschäfts - Zimmer
sofort gesucht.

Unteroffiziere und Mannschaften, welche
schon in militärischen Geschäfts-Zimmern gearbeitet,
haben Gesuche unter Befähigung von Lebenslauf und
Militärpapieren an die unterzeichnete Kass.-Verwaltg.
zu richten. Rücksend. erf. sof., evtl. mit Fahrausweis.

Kassen-Verwaltung
II. Bataillon
Inf.-Regt. König Ludwig III. v. Bayern
(2. Niederschles.) Nr. 47.
Grenzschutz Ost, Deutsche Feldpost 927.

Kriegsanleihe

in jeder Höhe kauft
gegen bar Hans Hinderer,
Breslau V, Schmiednher Stadigr. 16, Tel. 6399.

Da ich zum 1. Juli cr. die hier seit siebzehn
Jahren innegehabte
Pachtung der „Brauerei“ aufgabe,
drängt es mich, auf diesem Wege allen meinen werten
Gästen und lieben Freunden für das mir und meiner
familie entgegengebrachte Wohlwollen
den tiefgefühltesten Dank
auszusprechen. Gebe gleichzeitig bekannt,
daß ab 1. Juli die Restaurationsräume
für den Verkehr geschlossen bleiben.
Ergebenst
Th. Meider und Familie.
Brauerei Buchwald, den 1. Juli 1919.

Richtpreise für Kohlen.

Bis auf weiteres wird der Verkaufspreis
für oberschles. Kohle — Stück, Würfel,
auf 5,35 M.
" " " — auf 5,25 " "
" " " — Erbs — " 5,20 " "
" Gastkoks " 5,45 " "

für den Ztr. ab Lager festgesetzt.
Für bereits übernommene Lieferungen darf der
erhöhte Preis vom 16. Juni ab berechnet werden,
wenn bei der Annahme des Auftrages zur Liefe-
rung die Preiserhöhung ausdrücklich vorbehalten ist.
Hirschberg, den 2. Juli 1919.
Der Magistrat.

30 Mark Belohnung

zahle ich demjenigen, der
mir mein Fahrrad wie-
derbringt oder mir den
Spießbus, namhaft macht.
Das Rad, ein Damenrad
(Brennabor) ohne Freifl.
und nur mit einem Bedal
(links) zu treten, ist mir
Montag abend vor dem
Haufe weg gestohlen wor-
den. Joh. Krieger,
Kriegsinvalide, D u r f.

20 Mark Belohnung!

Gestern Dienstag früh
gegen 10 Uhr in der
Geschäftsstelle d. „Boten“
Notizbuch mit Briefen u.
200 M. in 50-M.-Schein.
liegen gelassen. Der ehrl.
FINDER wird gebeten, die
Sachen gegen obige Be-
lohnung im Restaurant z.
Ratskeller bei Hrn. Bieret
abzugeben.

Der Arbeitsnachweis Hirschberg

ist unzugänglich. Donners-
tag geschlossen. Dienstl.
ab Freitag von 8—1 Uhr
im Hotel Preussischer Hof,
1 Treppe links.
Deffentl. Arbeitsnachweis
des Kreises Hirschberg.

Warnung.

Ich warne die Frau
Müller u. Frau Scheumert
in Erdmannsdorf vor fal-
schen Aussagen, ebenso d.
übrigen Beteiligten, sonst
gebe ich gerichtlich vor.
Frau Anna Jenisch,
Erdmannsdorf.

Zahn-Atelier A. Posselt

ehemaliger technischer
 Leiter an der zahnärztl. Station Posen.
Hirschberg, Bahnhofstr. 54,
 neben d. Gymnasium
 Sprechst.: Wochentags 8-12, 2-5. Sonntags 9-1.
 Schonendste u. gewissenh. Behandlung.
 Verwendung von nur erstklassigem Material.
 Tausende von Anerkennungen.
 Telefon 489.

Unserem lieben Freunde
 und Kameraden
Oberjäger Max Tietze
 zu seinem Geburtstag
 am 3. Juli
 die herzlichsten Glück- und
 Segenswünsche
 u. ein brausendes „Goh“
 von seinen Kameraden
 des Reservelazarets 4
 Hirschberg.

Frau aus den ersten
 Kreisen, a. St. im Gebirge,
 sich vereinsamt fühl., sucht
 mit gleichgef. angenehm.
 Damen anreg. Anschluss.
 Zuschriften unter V 162
 an den „Boten“ erbeten.

Zurückgekehrt
Dr. Schädel
 Frauenarzt und Chirurg,
 Slegnitz.

Conrad Kluger,
 Altvierzimmer,
 Hirschberg, Greiffenberg,
 Straße Nr. 16.

Zur 1. Klasse
 240. Klassenlotterie.
 1/10 1/5 1/2 1/1 Lose
 5.25, 10.50, 21.—, 42.— Mk.
 abzugeben, auswärts Porto.
Louis Schultz, Lotterien-
 Einnehm.

Spitz entlaufen,
 Schwarz mit weißer Brust.
 Abzugeb. geg. Belohnung
 Hoffmann,
 Bräudenberg i. R. Nr. 44.

Wohnzettel,
 Renten-Quittungen,
 Bahn-Anhänger,
 Kl. Rechnungen,
 Fremdenzettel,
 Zoll-Inhaltserklärungen
 u. f. w.
 Bote n. d. Riesengeb.

Ein fast neuer
 Sommerhut
 u. eine gut erh. weißfeid.
 Bluse Trauerhalber zu
 verkaufen
 Hospitalstraße Nr. 2.

Große Puppe mit Sport-
 wagen, bklar. Färrerhüte
 (Gr. 54), Halbstiefel (30),
 alles gut erh., mehrere kg
 Del. und Lackfarben für
 Fußb. (Friedensw.) sof. u.
 vl. Cummersdorf 191. I. r.

Damenrad mit Gummi
 verläuft
 Lobenstein, Malwalbau.

4 Portiöner, 3 Gardinen,
 1 Kamelhaardecke
 zu verkaufen. In besicht.
 nachmittags
 Kaiser-Friedrich-Str. 17,
 parterre links.

Grammophon
 mit 20 Platt., 10-S. Ein-
 wurf. und amerikanisches
 Willard
 zu verkaufen. G. Schild-
 bach, Landesstr. Tel. 56.

Armband, Widelsamach.,
 Schuhe, Gr. 22, Paletot f.
 3-5 Jahre zu verkaufen
 Bahnhofstr. 27. I.

Ein gut. Chaiselongue,
 ein einfacher Tisch,
 eine Holz-Rinderbettstelle
 mit Matratze zu verkaufen
 Alte Herrenstraße 12. vt.

Zu verkaufen
 Schwammabwermme
 von Zintl, Durchm. 92 cm.
 Cummersdfl., Kochstr. 5. II.

Bettstelle m. M., 2 Bett-
 breit., Waschtisch, 1 Tisch,
 Spiegel, mehrere Bilder,
 eiserne Gartenbank,
 Waschmaschine
 zu verkauf. Greiffenberger
 Straße 5/6, II links.

Gehrod-Anzug,
 sehr gut erhalten, f. Mitt-
 Figur zu verkauf. Anfr.
 unter H 174 an die Expd.
 des „Boten“ erbeten.

Weißer Bettbezug,
 Wäschestücke u. andere
 Wäsche zu verkaufen. Off. u. F 176
 an d. Expd. d. „Boten“.

Eine Säge-Betr.-Krone,
 ein Gartenstuhl
 zu vl. Schäfersstr. 38/39.

Elegant., herrsch., leichter
 offener
Kutschwagen
 zu verkf. bei Gerlmann,
 Schützenstraße Nr. 21a.

1 Herren- u. 1 Damenrad
 (ganz neu) mit neuem
 Gummi, ist zu verkaufen
 Brickerstraße 9, part.

Verkaufe
 ein Schanfenster m. Holz-
 jalous., Glasgr. 200x170.
 Schmidt, Bohlenwiefe 114.

Ein geb., gut erhaltener
 Landauer
 zu verkf. Julius Wehner,
 Hermsdorf gräflich,
 Post Meßersdorf.

Leere Kisten, Kartons,
 Blechdosen
 unmaßhalber billig zu
 verkaufen.
 Hirschberger Schokoladen-
 haus, Hermann Köcher.

Ein Posten schöner
 Stahlweitschneidwerk-
 zeuge ist preiswert zu verkaufen.
 Jacobowich,
 Krummhübel i. Riesengeb.,
 Haus Elsa.

Teppich
 (echter Jnder), Handarb.,
 zu verkauf. Angeb. unt.
 R 252 an die Expedition
 des „Boten“ erbeten.

Gut erhaltener Landauer
 mit Patentachsen,
 bezgl. Gesellschaftswagen,
 8-10sitzig, bald zu verkf.
 Malwalb, Hirschberg,
 Enger Weg Nr. 4.

Reitzeug,
 komplett, fast neu, A 80.
 Müllers, Berlin S. W. 11,
 Köntzlarüberstraße 79.

Ca. 30 btr. Leichts Benzol
 (vorzüglich für Motorrad)
 mit Kanne zu verkaufen.
 Gefl. Anfrag. unt. A 181
 an d. Expd. d. „Boten“.

Gut erhaltener
 Flügel
 bald zu verkaufen.
 Anfragen unter Z 182
 an d. Expd. d. „Boten“.

Eine Magnetbindung
 Type Bosch für Auto ab-
 stat. Motoren unt. Preis-
 angebot G 197 Expd. d.
 „Boten“ zu verkaufen.

Ein 2rädriker und
 ein 4rädriker Handwagen
 und geb. Rollen zu verkf.
 Schießbahnstraße 8, I.

Gehr. eiserne Gartentische
 und -Stühle zu verkaufen.
 G. Hiescher, Mauer a. B.

Fast neue Mandoline,
 Friedensware,
 zu verkaufen. Off. unter
 V 206 an d. „Boten“ erb.

Blitzableiter-
 Prüfungs-Apparat
 zu verkauf. G. Siemens
 Fahrrad., Schmiedeborg.

Paß-Auto,
 Benz, 4tonn., Gummi, 3.
 vt. Off. M 219 a. „Bote“.

Moderner engl. Anzug
 zu verkaufen. Offert. unt.
 K 215 an d. „Boten“ erb.
Ledergerätschaften
 1 Paar fast neue braune
 zu verkaufen Warmbrunn,
 Neue Gasse Nr. 5.

Dunkle Bettstelle
 mit Matr. u. Kissen zu vl.
 Promenade Nr. 5, I.

Herrenfahrrad m. gt. G.
 zu verkaufen
 Schützenstr. 21, parterre.

1-2 Fuhren Bausteine
 abgub. Mühlgartenstr. 25
Soja, Bettstellen
 mit u. ohne Matr., Tische,
 Stühle, Kofferkästen,
 Kleiderkränze, Bettis u.
 anderes mehr verkauft
 billig
 Franz Kwasnitschka,
 Warmbrunnerstraße 24.

Eine Wagendecke
 und Wagenlaternen
 zu verkf. bei Reich, Warm-
 brunn, Jadenau.

Gehr. Knaben-Fahrrad
 mit Gummi,
 1 Sportwagen, 1 Kinder-
 bettstelle
 zu verkf. Herisdorf 57a.

Gut erh. Sattlermaschine
 und Hahnerad
 zu kaufen gesucht. Off. u.
 C 157 an die Expedition
 des „Boten“ erbeten.

Ein neues Herrenrad
 mit Gummibereifung
 zu verkaufen
 Aufscherstraße i. „Annah“,
 vormitt. von 8-10 Uhr.

Großes Schanfenster
 und Läden für in tabellos.
 Zustand bald zu verkauf.
 Seiffert, Jauer,
 Goldbergastraße.

Zu verkaufen:
 Porzell., Glasw., Bilder
 und Tischwäsche
 Wilhelmstraße 66, II. R.

Gehätsche Bettdecken,
 2 Bezüge, bun (Friedens-
 ware), 1 Tischuch mit 12
 Mundtüchern, 1 Bl. Haus-
 kleid u. weiße Schürz, so-
 wie eine Spandierbluse zu
 verkaufen, bezgl. 2 Paar
 Stoffschuhe, Größe 38.
 G. Bergmann, Herisdorf
 i. R., Herisdorferstr. 211, II. r.

W. Crève-de-ghine-Kleid
 ohne Schleppe (Wrautfl.)
 und Schleier, ungetragen,
 preiswert zu verkf. Witte,
 Boberröhrsdorf Nr. 144.

Eine Base
 u. eine gr. Kuchenplatte,
 geschliffen, zu verkaufen.
 G. Bergmann, Herisdorf,
 Herisdorfstr. 211, II. r.

Ein fast neues Sofa
 steht zum Verkauf
 Schildbau Nr. 87.

Ein Kleid
 zu verkf. Sonntag Nr. 146.

Gut erh. Herren-Fahrrad
 mit Gummibereifung
 zu verkaufen Cummersdorf,
 Dorfstraße Nr. 191.

Ein moderner
 hellbrauner Herrenpaletot
 billig zu verkf. Sand 51.

Zu verkaufen 3 gr. Korb-
 flaschen, 1 Krustflecker mit
 Stuf., 1 Paar lange Stief.
 eine alte Wanduhr
 Voigtzdorf Nr. 30.

Leinenbluse mit Ständer
 Größe 45,
 rote Steppdecke zu verkf.
 Hirschberg,
 Schützenstraße Nr. 23a, b.

Herren-Fahrrad
 Brennabor, gut erh., mit
 Freilauf u. Gummibereif.,
 mit Carbidlampe, Preis
 400 Mk., zu verkaufen
 Alfemuntz i. R. Nr. 209.

Einmachgläser und versch.
 Hausgerät zu verkaufen
 Neue Herrenstraße Nr. 3.

Gelegenheitskauf!
 Sehr gut erh. Glaswagen
 mit Lederbezug,
 weil überzähl., preiswert
 zu verkaufen. Offert. unt.
 A 203 an d. „Boten“ erb.

Ein besser, fast neuer
 Herren-Anzug,
 Größe 1.65, Friedensw.,
 billig zu verkaufen.
 Offerten unter B 202 an
 d. Expd. d. „Boten“ erb.

Ein geb., gut erhaltener
 Kinderwagen
 zu vl. Herisdorf Nr. 206.

Gut erhalt. Gartenlaube
 zu verkf. Hermsdorf u. 2.
 Warmbr. Straße 63a.

Ein Sportwagen,
 Badysors mit Ständer,
 große Zinkbadewanne,
 alles sehr gut erhalten,
 zu verkaufen
 Schützenstraße 6-7, 1. Et.

Ein gut erhaltenes
 Damen-Fahrrad
 mit Gummi ist zu verkauf.
 Hermsdorf u. 2.,
 Agnetendorfer Straße 14.

Weißes Leinen
 zu Binsen und Kleider
 zu verkaufen
 Hospitalstraße 13, II. r.

Stroh
 hat abgegeben
 F. Gull, Sand 11.

Etlche Zentner Schl
 zu verkaufen Sonntag 51.

Kalk-Asche,
 prima Qualität, eingetroffen.
 Curt Laqua, Warmbrunn.

Wer leiht sof. i. Mann
 500 Mk gegen Schuldschein.
 Ratens. u. Zinsen s. Ver-
 besserung f. Beamtenlauf-
 bahnt. Nur Selbstgeb. zu
 geben um Offerten unt.
 H 196 an die Expedition
 des „Boten“.

Moderne Villa

mit etwa 8 Zimmern und größerem Garten, in Hirschberg oder Umgebung **sofort zu kaufen gesucht.** Angebote unter **D 178** an die Expedition des Boten erbet.

:: Logierhaus ::

modern, komplett eingerichtet, bis 30 Zimmer, zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten mit Inventar-Berechnung und Ansicht erbittet **J. Triltsch, Berlin W. 30, Eberhardstr. 4.**

Kirschenpachtung

hat abzugeben
Gutsbesitzer **Wih. Swienty, Kuttberg bei Löhn (Schlesien), Bauergut 6.**

80—85 000 Mk., auch get., auf mündel. Hyp. Aug. o. Okt. à 4% v. Selbstgeb. auszuleihen. Off. u. **S 209** an d. „Boten“ erb.

24 000 Mk. auf sichere Hypothek zum Januar zu vergeben. Offerten unter **K 216** an die Expedition des „Boten“.

3500 Mk. bald gef. auf mass. Landwirtschaft, von ca. 60 Morg. m. leb. u. tot. Invent. Offert. u. **A 223** an d. Exped. d. „Boten“.

15 000 Mark

auf Grundst. zur 1. Stelle bald zu vergeben. Off. u. **W 203** a. d. „Boten“ erb.

7000 Mark

nur 1. Hyp. zu 4% Zinsen per sofort zu vergeben. **Derisdorf Nr. 69.**

50—60 000 Mark im ganzen oder geteilt sofort mündel. oder auszuliehen. Auskunft erteilt **Fabrikdirektor Hermann Kühn, Greiffenberg i. Schl.**

30 000 Mark auf sichere Hypothek f. d. oder 1. Okt. d. J. gesucht. Angebote unter **U 293** an d. Exped. d. „Boten“.

Selbstgeber verleiht schnell **Geld**, Ratenzahl. diskret, gestattet. **J. Maus, Hamburg 5.**

Geld geg. mon. Rückzahl. verl. **J. G. M. Meiner, Hamburg 23.**

Geld gegen monatliche Rückzahl. verleiht **R. Calderarow, Hamburg 5.** Tüchtige Vermittler gesucht.

Von Selbstgeber **25—30 000 Mk.** hypoth. auszuleihen. Off. u. **X 30** postlag. **Schreiberhan** erb.

15 000 Mark p. bald ob. später zur 1. Hypothek im Ganzen, auch geteilt, zu 4% auszuleihen. Off. u. **M 256** an d. „Boten“ erb.

Tischler

kann sofort komplett eingerichtete Tischlerei und Bildhauer-Werkstatt übernehmen. Sämitl. Tischler-Handwerkzeuge und Bildhauerwerkzeuge mit einig. Maschinen vorhanden und preiswert zu verkaufen, gebare Kasse. Bewerber w. sich sofort meld. u. **E 177** Expedition des „Boten“.

Berufslandwirt sucht kleines Gut von 300 Morg. aufwärts zu kaufen, bevorz. Schles. Gebirgsgeg. Auf Wunsch kann außer Barzahl. Villa mit kleinem Obstgarten in Plegnth in Zahlung gen. werden. Für Nachweis b. Kauf 1 Pros. Prov. **Barshr. unter W 893** an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Kriegsverletzter sucht kl. Landhaus zu pachten od. zu kauf. Vermittler vergeben. Angebote unter **M 278** an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Im Riesengebirge Landhaus, Elektrisch, od. Gas, Obst-, Gemüseg., Stall f. Kleinvieh, 15—18 000 Mk., zu kaufen gef. Offert. unter **O S 115** postl. **Charlottenburg, Postamt 4.**

Zu mieten oder zu kaufen gesucht keine Villa mit 5—6 Zimmern, Gas, Elektr., Garten und Stall für Kleinvieh. Angeb. m. Preis und genauer Beschreibung an **Medizinrat Dr. Ruckh, Ratibor.**

Verkaufe mein kleines, massives Wohnhaus mit Garten, 5 Minuten a. Bahn, sofort. Zu erfr. in **Crumwils Nr. 81, Kreis Löwenberg i. Schl.**

Suche kl. Landwirtschaft. (15—20 Morg.) zu kaufen. Offerten unter **F 198** an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Gutgehendes Kolonialwarengeschäft zu kaufen gesucht. Angeb. unter **D 156** an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Landw., Fabr. i. Gr. s. H. gef. Ausf. Aug. Globus, Reuthen OS., Kalfersb. 6. Logierhaus oder Pension mit Anzahl. bis 40 000 Mark sofort zu kaufen gef. unter **P 167** an d. Boten.

Ich suche ein Gasthaus mit Fleischerei oder nur Fleischerei allein zu kaufen. Anzahlung in led. Höhe. **Hirschberg** od. Umgegend bevorzugt. **Fritz Fuhrmann, Fleischermeister, a. Zeit in Neppelsdorf Mühle bei Löhn a. B.**

Frndl. kl. Landhaus mit Gart. u. elektr. Licht sucht Briefe, **Berlin-Karlshorst, Krausestraße Nr. 9.**

Nettes, kleines Häuschen mit Garten für älteres Ehepaar ver. Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter **U 163** an die Geschäftsstelle des „Boten“ erbeten.

Reugeb. massives Haus mit Garten, Wasserleitung, elektr. Licht u. 4 bewohnbar. Stuben preiswert zu verkaufen. **Maximilian Giffhainstr., Kupferberg (Mab.).**

Verkaufe sofort das seit mehreren Jahren hier am Orte betriebene **Spektions-Geschäft** nebst Kohlen- und Dämmittelhandlung mit leb. u. tot. Inventar. **Karl Floth, Dauffung an d. Raabach.**

Selbstkäufer sucht **Landgasthof** mit Saal oder kleinere Landwirtschaft ver. sofort oder 1. 8. zu kaufen. Angebote unter **G 217** an den „Boten“ erbet.

Kriegsverletzter sucht als Selbstkäufer w. mögl. eine Kundenmühle mit elektrisch od. Wasserbetrieb für sofort oder später zu kaufen. Angebote unter **J 237** an die Expedition des „Boten“ erbet.

Landhaus o. sch., kl. Haus m. Lad. u. groß. Obst- u. Gem.-Gart. i. Rfgb. bald z. kauf. gesucht. Ausführ. Off. **C 265** an d. „Boten“.

Kleines Landhaus m. Gart. lauft **J. Blasas, Bad Münsberg.**

Landhaus wenn möglich mit etwas Land und Stallung zu kauf. zu kaufen **G. von Waldow, Greiffenberg i. Schl.**



Von neuem Montag ab steht ein Transport **Schweine**

bel mir zum Verkauf. In kurzer Zeit treffen **Gänse**

ein. Bestellungen auf dieselben nehme entgegen. **W. Zapart, Quirl.**



Schöne **Ferkel und Läufer Schweine** stehen wieder bei mir zum Verkauf. **Felix Lislecki, Giersdorf.**

Suche Grassämit von 1 bis 2 Morg. Wiese z. Selbstmähen zu pacht. Offerten unter **O 211** an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Verkaufe eine gute Milchziege wegen Mangel an Platz zu erfragen. **Kupferberg, Haus Nr. 21.**

Zwei gute Milchziegen und zwei junge Ziegen stehen zum Verkauf. **Derisdorf Nr. 25.**

Gute Milchziege und 1 Fädel, 1/2 Jahr alt zu verkaufen. **Mühlseifen Nr. 32.**

Brutpute zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unter **R 296** an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Deutscher Schäferhund hübsches Tier, an wirklich ernsth. Käufer zu verkaufen, verkaufe auch Telefon Apparat. **Schulz, Plegnth, Marienstraße 16. Tel. 1359.**

Ein starker Zuchhund zu verkaufen. **Derisdorf, u. R., Gerichtsweg Nr. 4.**

Scharje Deutsche Schäferhündin sow. 2 starke Junge davon verkauft. **D. Haring, Grunau 202.**

Junger Schäferhund zu verkaufen. **Mühlgrabenstraße 32.**

Mittlerer Hund, sehr wachsam, felt. schönes Tier, zu verkaufen. **Licht Burgstr. 6, Hinterhaus II.**

Junger Stubenhund, 1/2 J. alt, schon wachf., zu verkauf. **Lichte Burgstr. 6, Hinterhaus 2 Treppen.**

Sehr scharf. **Kettenhund** (Deutscher Schäferhund) zu verkaufen. **Derisdorf Nr. 24.**

Ein starkes, gutes Arbeitspferd, 7jährig, gutes Langhols-Pferd (Fuchs od. Braun.) wegen Mangel an Futter zu verkaufen. **W. Scholz, Agnetendorf Nr. 97.**

Ein gut eingefahrenes **Oldenburger Fohlen**, 3jährig, ein 7 Jahre alter **Schweißhund**, beide zuverläßig einspannig. Neben o. Verkauf oder Tausch. **G. Schwantz, Mühlgraben, Straße 1. Tel. Nr. 338.**

1 älteres Arbeitspferd, für Obsthändler passend 1 gute **Milchziege**, 1 **Dahn** und 3 **Rechthämer** verkauft preiswert. **Schmidt, Derisdorf u. R. Gerichtsweg 9, neben Hotel zum Verein.**

Mittelst. Arbeitspferd,
flott, Gäng. u. fest. Zieh.
steht zum Verkauf
Gartenberg i. N. Nr. 53.

Von Donnerstag früh
an steht ein gr. Transport-



**Panfer-
schweine**
und
prima Kaffeebohnen
bei mir billig zum Verkf.
Paul Bärsch,
Greiffenberg in Schlesien.
Telephon-Nr. 57.

3 Hühner,
ein Stamm Zwerghühner
zu verkf. Straupitz Nr. 8b.

Lohnende Vertretung!

Sch suche für jeden Ort
einen Herrn oder Dame,
welche Besetzungen auf
meine La Schmierseife- &
entgegennehmen. Hoher
Verdienst!
Dsl. Lohse, Plesnitz,
Chem. Produkte,
Mollfestrabe 2.

Buchführung,

gründl. briefl. Unterricht
u. Erfolg. Prosp. 5 umf.
Richard Daffner, Plesnitz,
Wilhelmstraße 52.

Buchhalter,
bitanischer, mit allen kauf-
männisch. Arbeiten durch-
aus vollständig vertraut.
kaufionsfähig. 33 Jahre
alt, z. St. im obereschl.
Industriegebiet in arder.
Dienste als erster Buch-
halter, wünscht sich in an-
betracht der post. Verhält-
nisse für bald oder später
zu verändern. War währ.
des Krieges Kohnmeister.
Angebote unt. P 218 Vote.

Klavierspieler,
auch Geiger, ab 1. 7. frei,
zu jed. Gelegenb. geeignt.
Angebote an Fritz Nis,
Hospitalsstr. 25, Gartenb.

Tücht. Klumpnergeselle
findet dauernde Arbeit bei
G. Henning, Schmiedeberg.

**Tüchtige,
in allen Arbeiten erf.
Webmeister**
für Leinen, Drell u.
Sandtücher gesucht.
Bewerba. erbet. an
Wesfal. Textilwerk
Erwin Seidel,
Eldersdissen bei Her-
ford i. Westf.

Ein erster, selbständiger
Brat- u. Semmelbäcker
sucht baldmöglichst dauernde
Stell. Offert. erbet. nach
Wagau an Alois Gläser,
Mühlbäckerei.

Böttcher
für Fahrarbeiten zum bal-
digen Antritt gesucht.
Gustav Seeliger,
G. M. b. S.,
Waldenburg i. Schl.

Junger Friseurgehilfe
sofort gesucht.
Sandte,
Giersdorf im Riesengb.

Suche bald
einen zuverl., tücht. Mann
zur Führung der Wirtschaft.
M. Danke, Gutshof,
Süßenbach, Kr. Löwenbg.

Junger, ordentl. Mann,
31 Jahre, gedient. Kavall.,
sucht Stelle, als Kutscher
für leichtes u. schw. Fuhr-
werk oder als Wirtschaftler
auf Gut bis 100 Morgen
bis 15. Juli od. 1. Aug.
Da selbiger heiraten will,
wird nur auf dauernde
Stellung gesehen. Gute
Zeugn. vorhanden.
Off. mit Gehaltsangabe
an W. Schubert, Landes-
hnt. Niederstraße Nr. 23.

Jung. Schuhmachergeselle
gesucht.
Belasankalk
Nieder-Petersdorf Nr. 51.

Schuhmachergehilfen
sucht bald od. später
bei hohem Wochen-
oder Akkordlohn
Rudolf Bradler,
Pitten i. Sa., Rei-
chenbergerstraße 41.

Junger Gärtner,
in allen Zweigen seines
Berufes erfahren, sucht,
gestützt auf gute Zeugnisse
Stellung in mittler. Herr-
schaftsgärtnerei oder als
alleinig. Gehilfe bald od.
später bei freier Station.
Angeb. erbitt. Scholz, Bil-
gramsdorf bei Goldberg.

Suche
per bald oder später einen
Sattlergehilfen.
Aug. Kynast, Sattlermstr.,
Nadelmarkt,
Kreis Vollenhain i. Schl.

Maurerarbeiten
von Herrschdorf u. Umgeb.
nimmt an
B. Feige, Baumunternehm.,
Herrschdorf.

Ein lediger
landwirtschaftl. Arbeiter
und ein Dienstmädchen
f. dauernd sofort gesucht.
Lusische, e.
Post Kaiserwaldau i. N.

50—60 Erdarbeiter
können sich noch beim
Chausseebau Stonsdorf-
Seibdorf beim Schachtmstr.
melden. Desgleichen wer-
den Steinsetzer
für Chausseebau Seibdorf
eingestellt.
Stanger & Rahn,
Liesbaugehäst,
Hirschberg a. Sand 2a.

Gärtner, Anfang 30,
verheir., e. Kind, sucht für
bald oder später gut. Bir-
tunastkreis als Ober- oder
Herrschaftsgärtner, event.
auch Anhaltsbetr. Off. u.
E 199 an den Voten erb.

Kriegsinvalide,
(verkrümmelte r. Hand, l.
schreibegewandt), sucht St.
als Kassendote oder sonst.
Vertrauensstellung. An-
gebote unter S 187 an die
Geschäftsstelle d. „Voten“
erbeten.

Ein Arbeitsbursche
u. ein Mädchen zur Land-
wirtschaft gesucht.
Gutshof, Westf., Schmiede-
berg, Gartenstraße 52.

Suche zum baldigen An-
tritt einen Burschen
von 14 Jahren zur Land-
wirtschaft.
Haus Eitel Friedrich,
Bräckenberg i. N.

Arbeiter sucht
Wintzer, Doherrsdorf.

Zum sofortigen Antritt
suche noch
zwei Arbeiterfamilien
mit Sofegängern sowie
3—4 ledige Leute
zur Arbeit bei hoh. Lohn
und reichlichem Deputat.
Dominum Doherrstein,
Post Schilbau.
Schöbel, Inspektor.

**2 Arbeiter
und 2 Frauen**
für mein Sägewerk sofort
gesucht.
A. Diebig, Herrsdorf-K.

In unserem
Zweiwerk Döbriene,
Kreis Zunsau,
sind noch eine grös. Ans.
Männer und Frauen
dauernde Beschäftigung.
Teilweise sind auch Woh-
nungen vorhanden.
Aktiengesellschaft Sturm.

Kutscher
für Holz- und landwirtsch.
Fuhrwerk z. bald. Antritt
gesucht. B. Lise, Säge-
werk, Antonwald b. Al-
tenhüt.

Schuhmacherlehrling
sucht b. Hensch, Herrsdorf.

Für ein bess. Kolonial-
warengeschäft wird v. sol.
ein Lehrling,
Sohn anst. Eltern, ges.
Angebote unter O 168
an d. Erheb. d. „Voten“.

Schulknabe
oder jung. Hausbursche ge-
sucht. Stephan, Ziegelsf. 1.

Suche i. m. 14jähr. Sohn
Anfangsstellung
in Kontor. Geis. Offert.
unter T 186 an die Erheb.
des „Voten“ erbeten.

Für mein Kolonialwar-
Geschäft suche ich für bald
gewandte Verkäuferin,
die auch f. leichte Kontor-
arbeiten befähigt ist.
D. Niederlein,
Schmiedeberg i. Nsgb.

Fräulein
für elektrotechnisches Büro
sofort gesucht.
Witt. Parte,
Herrsdorf (Kynast),
Elektrotechnisches Büro,
Telephon 6.

Suche für bald tüchtige
Verkäuferin
für Ansichtskarten zc.
W. Pflüger, Burg Kynast.

Suche i. bald. Antr.
2 Lehrmädchen.
Ba. Grete Herrmann,
Schilbauer Str.

Sauberes, anständiges
Mädchen
für Haushalt u. zum Be-
dienen der Gäste f. bald
gesucht.
Konditorei Klinghorn,
Greiffenberg i. Schl.

Mädchen oder Frau
zur Bedienung gesucht z.
15. Juli oder 1. August.
Frank,
Wilhelmstraße 1, I.

Für ältere, pflegebed.
Dame suche zum baldigen
Antritt älteres
Mädchen oder Stütze
zum Alleinienst. Koch-
kenntnisse erforderlich.
Offerten mit Gehalts-
ansprüchen und Zeugnis-
abschrift an Frau Selma
Hofenlein, Landesbut in
Schlesien, Friedrichstr. 14.

2. Mädchen gef. f. sofort
od. später. Güter Lohn.
Dr. W. Knuth, Schmiede-
berg i. N., Gartenstr. 21.

Per sofort gesucht
Kaffeemahl
welche die kalte Küche mit
übernimmt. Offerten mit
Gehaltsansprüchen an
Hotel „Weibmannshell“,
Krummhübel.

Eine Magd
für Landwirtschaft bald
gesucht.
Johmsdorf 14 bei Swiker.

Starles Mädchen
zur Landwirtschaft f. bald
gesucht.
Kittelmann, Oberkretsch.,
Reibitz.

Jüng. Dienstmädch., w.
zuhaus schlafen kann, sol.
gef. Neumann-Kaserne,
Familienhaus, 2 Treppen.

Bedienungsfrau
oder Mädchen für einige
Stund. am Tage gesucht.
Engen Selbi,
Kosnan Nr. 8, 1. Etage.

Mädchen,
mögl. kath., für einfachen
bürgerl. Haushalt f. bald
oder später nach Breslau
gesucht.
Dorn, Kronprinzstr. 27.

Ein ordentliches, fleiß.
Dienstmädchen
für Hausarbeit und Ge-
schäftsucht zum bald-
digen Antritt Frau Gut-
besitzer D. Doffmann u.
Blumenau, Kreis Vollen-
hain.

Eine Bedienung
wird für dreimal wöchent-
lich gesucht.
Wintzer, Poststraße 3, I.

Gesucht
eine in allen Zweigen des
Haushalts erfahrene, ge-
bildete Stütze. Zeugnisse
nebst Gehaltsansprüchen
unter K 194 an die Er-
hebung des Voten zu
richten.

Bedienungsfrau melde sich
Schützenplatz 5, II.

Ein ehrliches, sauberes
Dienstmädchen
sucht zum 15. Juli d. J.
Frau S. Martini,
Olshberg, Markt Nr. 23.

Ostermädchen
f. bald gef. Gunnersdorf,
Warmbr. Str. 3b, III R4.

Ein Mädchen
zur Landwirtschaft gesucht
Lomnitz Nr. 51.

Jüng., saub. Mädchen
für Haushalt von 2 Pers.
gesucht. Gelegenheit geb.
gut kochen und baden zu
erlernen.
Fr. Maj. Kraume, Hirsch-
berg, Contessastraße 1, I z.

Gebildetes Fräulein
sucht Stellung als Stütze
in besserem Hause.
Off. unt. H W 31 postl.
Krummhübel i. N.

Ehrl., sauberes Mädch.
sucht bald oder 15. Juli
Fr. Badermeister Franke.

Saubere Waschkrau
sofort gesucht, gute Kost,
Hirschberg, Warmbrunner
Straße Nr. 16, I.

Gef. ehrl., saub. Mädch.,
welches außer dem Haus
schläft, od. Bedienung bei
hinderl. Eheleuten Warm-
brunner Straße 20a, 2. E.

Kochfräulein,
Servierfräulein
und Stubenmädchen
sofort verlangt.
Hotel Wang,
Bräckenberg i. Nsgb.

Ein junges Mädchen,
das alle Hausarbeit über-
nimmt, für einen ruhigen
Haushalt, 4 Zimm., 4 er-
wocht. Verion, sofort od.
später gesucht, bei gutem
Lohn und reichlicher Kost.
Meldungen an
Herrn M. Kluge, Verlin-
Friedenau, Wielandstr. 22.

Anständiges, ehrliches,
16- bis 17jährig. Mädchen
aus Landwirtschaft in K.
Landwirtschaft sofort gef.
Restaurant Worts,
Kolonie Neuforae, Salte-
stelle Blumenort.

Für 15. August älteres Mädchen oder Stütze mit Kochkenntnissen, sowie zuverlässiges Kinder mädchen sucht bei hohem Lohn Frau Grete Siebrecht, Landesgut i. Schlef.

Saubere und ehrliche Bedienung gesucht Markt Nr. 20.

Suche v. d. ob. 15. 7. ein Mädchen f. Alles, d. Koch kann. Frau Stabsarzt Schlemmer, Behlendorf b. Berl., Wilinowski-Str. 2.

Zweckl. Bedienung (Frau od. Mädch.) f. vorn. gef. Warmbr. Straße 17, I. G.

Ein größeres Schulmädchen nun Wege gehen gesucht Hospitalstraße 17.

Tüchtiges, selbständiges Mädchen nicht unter 17 Jahr. zum 1. August sucht Frau Photogramm. Keil, Cunnersdorf.

Tüchtiges Mädchen für Alles nach Berlin gef. Vorstellung: Sonnabend von 10-6 Uhr Markt 61. III. Etage.

Zu sofort erfahr., älteres Dienstmädchen l. Alles in einem frauenlos. Haushalt bei gutem Lohn gef. Apotheker Jacobson, Straubitz Nr. 13.

Junges Mädchen aus anst. Familie sucht Aufn. in Oberförsterei od. ar. Gutsinspektion zur Erlernung d. Haushalts bei Familienanschl. M. Wenzel, Saarau l. Schl., Gartenstraße 4.

Suche f. m. frauenlos. Haushalt eine alt., tücht. Wirtschaft. ohne jed. Anh. in f. gute Stellg. hier in Girschberg. Eintritt mögl. bald. Kinder nicht vorh. Off. u. J 195 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Suche für bald ein Mädchen in Landwirtschaft. A. Anforge, Gut Nr. 12, Altkemnitz i. Mlab.

Tüchtiges Mädchen oder einfache Stütze für den Haushalt (Waschfrau vorhanden) sucht bald oder später Frau Walter, Drogerie, Löwenbera i. Schlef.

Tüchtiges Mädchen für Landwirtschaft sucht bald Witfrau Auguste Werner in Rudelsdorf Nr. 70, Str. Vollenbain.

Rüchermädchen sofort gesucht. Gehalt 70 Mark pro Monat und freie Station. „Fürstentum“, Breslau, Gartenstraße 79.

Suche sauberes, ehrlich. Mädchen für kinderlos. feinst. Haushalt für Berlin z. 1. August oder Oktober. Gute Beköstigung. Lohn, Bezahlung, Raucher, zur Zeit: Ober-Schreibergau, „Bismarckhöhe“.

Fleißiges Dienstmädchen nach Breslau in besseren Haushalt gesucht. Frau Kaufmann Else Lenz, Gartenstraße 87, III.

3. 15. 7. gut möbl. Zimm. zu vermieten Nicolaistr. 1.

Möbl. 3. in od. bei Girschberg f. e. Herrn gef. Gest. Off. an G. Weisser, Raumburg a. Du., Nr. Dunsau

Suche in Derrnsdorf eine 2-3-Zimm.-Wohng. mit Bad., hin eins. Dame. Olga Simon, Derrnsdorf, Hotel Auguste Vittoria.

Für kleine Familie Unterkunft bei voller Verpflegung v. 1. Aug. bis 31. Okt. gef. Nähe des Hochgebirges. Größer, Kiel, Meißelstraße Nr. 24.

Wohnung, 4-5 Zimm., für 1. 10. ob. Kauf einer Villa l. Mlab. gesucht. Gest. Off. erbet. Postlagerkarte Nr. 8, Gersch.

Suche in Derrnsdorf ein möbliertes Zimmer. Angebote bald unter 276 postlagd. Derrnsdorf u. R.

Sommerfrische In Ober-Bräudenberg wird Sommerwohnung v. 2 Zimmern mit 4 Betten, Veranda, ab 20. Juli auf 4 Wochen zu mieten gef. Angeb. mit näh. Angaben erbeten an Robert Adler, Jittau, Töpferberg 12.

Wohnung, 2 Zimmer und Küche, in Girschberg für sof. gesucht. Puschmann, Post-Verwaltung, Warmbr., Straße 18

Sonnig, freundliche Zwei-Zimmer-Wohnung mit Küche von ruh. Mietern (2 Personen) zum 1. 10. 1919 gesucht. Frau M. Berger, Promenade 20.

Junges, kinderl. Ehepaar (Quaentur) sucht sofort o. später 1 od. 2 Zimmer u. Küche, auch von größerer Wohnung abzumieten. Offerten an Friede, Breslau X, Rosyotstraße 6.

Möbliertes Zimmer, möglichst mit voll. Pens., sucht für dauernd. Landmesser Voigtlander, Büro Gebers.

Jung. Fräul. sucht einfach möbl. Zimmer. Off. unt. S 165 an d. „Boten“ erb.

Junge Dame sucht per sofort möbliertes Zimmer event. mit Pension. Gest. Angeb. m. Preisangabe erbittet A. Schütze, abzugeben im „Boten“.

Dame sucht etwige Wochen Sommerfrische im Mlab., waldige Gegend, bei voll. Verpf. Mögl. Preisangab. an Fr. Kayke, Gersch, Rauschwälderstraße 21, II

Für 171. Insektenschäl. w. währ. d. Fer. Aufenth. a. d. Hande d. Hilfe l. Haus u. Feld mit Altersgenoss. u. event. ff. Pensionsszahl. gef. Ang. u. M 192 Bote.

Einzelne Dame sucht in besserem Hause 1-2 möblierte Zimmer. Angebote an Hotel „Schwarzer Adler“.

Junges Mädchen, das sich Studien- od. Gesundheitswegen in Girschberg aufhalten soll, findet fedl. Pension. Elektr. Licht, Klavierbenutzung, Offert. unter D 200 an d. Boten.

Ferienaufenthalt auf dem Lande für 14jähr. Schülerin gef. Off. mit Preisang. unter C 179 an d. „Boten“ erb.

Kinderlos. Ehepaar sucht 2-Zimmer-Wohnung mit Küche für sofort zu miet. Offerten erbitt. R. Artl, Sechshütte 26.

Laden (größerer) mit Wohnung, allerb. Verkehrsl. Girschberg, Bahnh. od. Schilbauer Straße 2c., p. 1. 10. 1919 zu miet. gesucht, ev. wo moderner Laden ausgebaut werden kann. Angebote unter N 191 an d. Exped. d. „Boten“.

Gesucht freundliche 4-5-Zimm.-Wohnung m. Gas- od. elektr. Licht u. Bad, beziehbar 1. Oktober oder früher, in Girschberg, Gerschdorf oder Umgeb. Kauf eines einstr. Willen-Grundstückes nicht ausgeschlossen. Offerten an Löwenapotheke, Cunnersdorf i. Riesengeb.

Sommeraufenthalt im Gebirge Aug. August auf ca. 3 Wochen bei reichlichem Mittag- u. Abendbrot für 2 Personen gef. Angeb. unter O 190 an d. Exped. des „Boten“ erb.

Hausberg Donnerstag abend 8 Uhr: Groß. Konzert Eintr. 50 S. Vorz. Progr.

Mittwoch, den 9. Juli, abends 7 1/2 Uhr: Konzert in der Gnadenkirche

zum Besten d. Pestalozzivereins unter Leitung des Kgl. Musikdirektors P. Niepel. Mitwirkende: Fräulein Hertha Pratsch, Sopran, Frau Frieda Seifert, Alt, Fräulein Ruth Gumbke, Orgel, Herr Hanns Jerusalem, Tenor und die Singakademie. Programme, als Eintrittskarten gültig, zu 2 M., 1 M. u. zu 50 Pf. in der Buchhandl. von P. Röhke u. an der Abendkasse.

Stadt-Theater.

Heute Mittwoch 8 Uhr: Volkstümliche Vorstellung zu billigen Preisen: Die zärtl. Verwandten.

Donnerstag 8 Uhr Die Fledermaus

Freitag abends 8 Uhr: Neu einstudiert: Stein unter Steinen.

Schauspiel von G. Sudermann.

Wiener Café.

Täglich das Karlsbader Salon-Orchester.

Konzerthaus.

Im großen Saal Feiner Kavaler-Ball. Anfang 6 Uhr. Um gütigen Besuch bitten ergebenst W. Thormann.

Kurtheater

Warmbrunn.

Donnerstag, den 3. Juli, abends 7 Uhr: Gastspiel von Margarete Adolphi v. Landestheater in Weimar:

Gerhart-Hauptm.-Abend: Fuhrmann Hentschel.

Hanne: Margar. Adolphi als Gast.

Gastspielpreise. Ende gegen 10 Uhr. Rückfahrt bis Warmbr. Ab 10.12.

Gerichtskretscham

Cunnersdorf. Sonnabend, den 5. Juli Großes

Musikerkränzchen.

Ballmusik „neueste Tänze.“ Anfang 7 1/2 Uhr. Es ladet freundlichst ein das Komitee.

Heute Donnerstag, den 3. Juli, findet im Langen Hause pünktl. abds. 8 Uhr eine

Versammlung der Einwohnerwehr

statt. Tagesordnung: 1. Aufklärender Bericht. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Endgültige Organisation. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten. Einzeichnungslisten, soweit solche ausgehändigt, sind mitzubringen. Der Führer der Einwohnerwehr.

Adler-Lichtspiele im Kronprinz.

Nur noch Donnerstag das wundervoll gespielte: Ein seltsamer Gast.

Drama in 4 Akten. Lia Ley

„Die Goldprinzess.“ Hanne Brinkmann

„falscher Verdacht“.

In Vorbereitung: Zlatorog. Alpensage von Rudolf Baumbach in 4 Akten. Halsbrech. Kletterturn! Höchste Kunst! Entzückende Gebirgsbilder!

Kurhaus

Bad Warmbrunn. Jeden Donnerstag und Sonntag: Nachmittag 4 Uhr: Extra-Konzert.

Gasthaus z. Bärensteina, Gansberg i. M.

Sehr beliebt. Ausflugsort, empfiehlt seine Lokalität. nebl. Garten. Für diverse Biere, Biskere, Kaffee ist bestens geforgt. Um gütigen Besuch bitten Gustav Scharfberg.

M. G. V.

Heute Donnerstag: Übung im Schwert.

Öffentliche

Volkerversammlung

Sonnabend, den 5. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im Hotel „Gold. Frieden“ in Bähn.

Refer.: Redakt. Dießcher, Girschberg.

Thema: Im neuen Deutschland. Der Einberufer. Eintritt 10 Pfa.

**Blusen :: Röcke
Kleider, Untertailen
M. Rahmer,**

Schützenstr. 6-7, Ecke Bahnhofstr., i. Hause d. H. Zelder.
Annahme von Strumpfpräparaturen.

Achtung!

Empfehle mich zur Anfertigung der elegantesten Herren- und Damenmoden. Verarbeitung nach Großstadt-Stil. Damenkostüme nach berühmtem Wiener Schnitt. Für tadellosen Sitz und sauberste Ausführung wird stets Sorge getragen bei solchen zeitgemäßen Preisen.

Auf Wunsch Lieferung von Stoff und sämtlichen sonstigen Schneider-Bedarfs-Artikeln.

Fritz Winzeck,

Herren- und Damenmoden,
Hirschberg i. Schl., Markt 31, III. Stg.

Achtung! Achtung!

Ich verkaufe sofort wegen Aufgabe des Geschäftes:

- 10 Gebett Betten, Gardinen, Bettstellen u. Matratze, 1 eichenes Billard, 1 dreikrönige kompl. Bierleitung mit Büfettschrank, 1 großes Saalorchesterion, 1 Eisschrank, 1 Hauswäschemangel, Waschtische, Saalbänke, Tische mit eichener Platte, :: Stühle mit Patentstuhl usw. ::

Brauerei Budwald.

Für Gastwirte und Hotelbesitzer empfiehlt seine preiswerten

Cigarren

A. Gossmann, Hirschberg, Langstr. 14, 2. Stg.

Kundensuhr, gut erb. und getragener Militär-Mantel zu kaufen gesucht. Off. R 210 an d. "Vote".

Gebr. eiserner Kinderbettstelle zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N 212 an d. "Vote".

Altes Schwarzblech, auch bemalt, nicht unter 50x100, zu k. ges. Angeb. postl. Krummhübel u. M D 65.

1 B. gt. erh. Damenschuhe (Gr. 38 od. 39) zu k. gef. Offerten mit Preis unter C 201 an d. "Vote" erb.

Gebr. fotogr. Apparat 6x9 + 9x12 zu kaufen gesucht. Off. u. T 208 an d. "Vote" erb.

Gebrauchte Kopierpresse zu kaufen gesucht. Diese, Generalagent, Bahnhofstr. 61.

Eine Indentile, möglichst mit Salonste, zu kaufen gesucht. Angebote an die Geschäftsstelle der Warmbrunn. Nachrichten.

Waschfeld f. 9- u. 6jähr. Mädch. v. Kriegerzw. bill. z. H. of. Off. U 207 Vote.

Kleinerer Teppich zu kauf. ges. Off. m. Prs. u. J 215 an d. "Vote".

Gasplatte zu kaufen gef. Conrad, Warmbrunner Str. 20a.

Gebr. Geschäftswagen, Stedverbed zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unter R 188 an d. Expedition des "Vote".

Taler oo

und andere silberne Münzen kauft höchstzahlend. Zahle für alte Taler mindestens M. 5.— per Stück. J. Berner, Neukölln 8, Pflügerstr. 12.

Gebrauchte, noch gut erb. Pferde-Lederbede zu kaufen gesucht. Off. an W. Barusel, Arnsdorf i. R. Nr. 167.

Ein noch at. Schlafzim. (mögl. heße Tische), bezgl. ein Schrimmer v. R. z. k. gesucht. Angebote unter N 169 an die Expedition des "Vote" erbeten.

Gebr. silberne Löffel, Bestecks, alten Goldschmuck kauft Hermann Sopye, Schildauer Straße Nr. 10. Fernsprecher 670.

Müssen oder wollen

Sie ein Bad aufsuchen, weil Sie an Rheumatismus od. Gegenschlag leiden? Verlangen Sie kostenlose Aufklärung. Sie sparen Nerven, Zeit und Geld.

Bol & Co., G. m. b. H.
Bramsche 23.
Bezirk Osnabrück.

Das große Sterben Millimors

Das wirksamste Mittel gegen die Ratten- u. Mäuseplage. Unschädlich für Menschen u. a. Tiere. P. s. pr. Köhchen Mk. 1.50. **Bremsen-Glä** Absoluter Schutz der haustiere gegen die Bremsenplage. Pro Flasche Mk. 2.—

G. Weyrauch, Haynau Schl.

Donnerwetter!

- Spiegelblank polierte: Aluminium-Eßlöffel, Dg. 8.00 Aluminium-Teelöffel, Dg. 6.00 Extra starke, nie rostende: Feuerzinn-Eßlöffel, Dg. 10.50 Feuerzinn-Teelöffel, Dg. 7.50 Silbergleiche: Alpaca-Eßlöffel, Dg. 48.00 Alpaca-Teelöffel, Dg. 30.00 **Qualitätsware, die bestelle ich sofort bei J.H. Werner, Bremen 4, Maltstr. 26.**

Rohe Felle jeder Art kauft zu höchsten Preisen **Heinrich Woth,** Schildauer Str. 18.

la. gebr. Bohnenkaffees wieder eingetroffen, p. Pfund 29 Mark.

la. Schokolade in Tafeln, à 250 Gr., p. Pfund 30 Mark. Versandhaus **C. Kludt,** Görlitz, Rauschwalderstr. 58

Trinkbranntwein empfehlen **Gebrüder Cassel** Markt 14.

K-E-G Oesterr. Süßwein K-E-G

feinsten Dessertwein, in allen zum Weinverkauf berechtigten Geschäften des Kreises zu haben.

Kreis-Einkauf-Gesellschaft m. b. H.

K-E-G Hirschberg in Schlossen. K-E-G

Mehrere

Garbenbinder,

System „Wood“, ungebraucht, 4 Fuß breit, sofort lieferbar, verkäuflich. Pleasa, Raubten, Bez. Breslau.

Suche Schnürschuhe 42, selbstgr. Dose zu kaufen. Hirschberg, Sand Nr. 2, p.

Suche gut erhalt. Anzug für mittlere Größe zu k. Offerten unter G 175 an d. Exped. d. "Vote" erb.

Gebr. Sofa und hübsch. Rinderwagen zu kauf. gesucht. Offerten unter B 180 an die Expedition des "Vote" erbeten.

Puppenwagen, ev. m. Inhalt, zu kaufen gef. Off. unt. B 244 an d. "Vote".

Größerer Amboss

mit Horn zu kauf. gesucht. Maschinenfabrik u. Eisenwerkerei Greiffenberg i. Schl.

Walderdbeeren

kauft jeden Kasten **Wiener Café.**

Auto, event. auch defekte, zu kaufen gesucht. Anerbiet. unt. H 8077 D an d. Exped. d. "Vote".

Heu jeder Art

und jede Menge kauft zu höchsten Preisen **Helmut Bietter,** Breslau 5, Hohensöckernstraße 14. Vermittler und Verleger werden gut bezahlt.

Wunderwaren

Spülapparate, **Frauenartikel.** sanitäre Anfragen erbet. Versandhaus **Hausinger, Dresden 190,** Am See 37.

Korsetts

werden bei Stofflieferung gearbeitet. Kraus, Schildauer Straße Nr. 26, 2 Treppen.

1 Damenrad o. G.-Ber., o. Freill., 1 Herrenrad mit G.-Ber., mit Freill., fast neuer brauner Anzug für mittlere Größe, 1 Pul-Extramütze (Gr. 54) zu verkaufen. Die Sach. f. b. nur nach 5 Uhr nachm. zu beschäftigen. **Karl Kurz,** Ober-Hiersdorf Nr. 150 bei Warmbrunn.

2 Drehstr.-Motore,

2-5 P. S., 220/380 B., Bendl-Kreissäge, Sanglochbohr-, Fräs- und Bandsägenfeilmasch., Kreisfägelag. mit Welle, Dekopier-säge, Transmitt. u. Nienemisch. sof. lieferbar u. hier zu besicht. **Richard Koch,** Schreierbau I. R.

Zu verkaufen ein gut., wenig getragener **schm. Gehrock - Anzug,** eine Bettstelle mit Matz., ein Tisch, Spiegelstelletta, ein Waschtisch, **Frau Camy el,** Warmbrunn u. R., Mühlentweg Nr. 10.

Gutes **Wäschloste,** Chaiselonsue, Balkenstuhl, Kommoden, Schränke, große Spiegel, Glaskränke, Kleiderständer, große Bilder und viele and. Sach. verkauft billigst **Bouise Kwastitsch,** Schulstraße 15.

Unterkleidung in großer Auswahl!

Herren-Trikot-Hemden
" " -Beinkleider
Maco-Hemden m. bunt. Einsatz
Damen-Trikot-Hemdosen

Damen-Beinkleider
Untertaillen, Korsettschoner

Schlupfhosen
schwarz — weiß — grau

- Unterröcke -

Strumpfwaren- u. Wollhaus

Oscar Böttcher

Schildauerstraße 8.

Gebrauchte Säcke,

gleichviel ob schmutzig oder zerrissen,

Packleinwand, alte Strohsäcke, Bindfäden, Stricke, Taue, sowie alte Juteabfälle (Bast) kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse. Annahme **Donnerstag, den 3. Juli, von 9-4 Uhr in der Kutscherstube „Stadtbrauerei“.**

Oswald Horn, Sackhändler,

berechtigter Aufkäufer für die Reichswirtschaftsstelle.

Geschäfts-Übergabe.

Meiner werten Kundschaft von **Cunnersdorf** und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich mein

Buch- und Papierwaren- Geschäft

mit dem 1. 7. 19 an Herrn **Friedrich Seidel** übergeben habe, da ich mich nur auf meine Papier-Engros- und Klebandertenfabrik beschränke. Für das mir erwiesene Vertrauen meinen herzlichsten Dank mit der Bitte, das mir entgegengebrachte Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Josef Piontek.

Bezugnehmend auf Vorstehendes, bitte ich, das meinem Vorgänger Herrn **Josef Piontek** bewiesene Vertrauen auch mir zu schenken. Es wird mein Bestreben sein, meine werten Kunden aufs Beste zu bedienen. Mit Hochachtung **Friedrich Seidel.**

Cunnersdorf i. Nsg., den 1. Juli 1919.
Warmbrunnerstraße 6 b, gegenüber der Post.

Wiener Stühle

aus gebogenem Holz mit Patentsitz, nußbaumfarbig poliert, verkauft, solange der Vorrat reicht, per Stück zu **27.50**

Max Helbig, Görlitz.

Leiterwagenräder

extra stark,
in allen Grössen
vorrätig.

Paul Köhler, Hirschberg.

**Hautjucken! Bartflechte
Krätze, Flechten, Aus-
schlag** werden schnellstens
und sicher geheilt durch:

Pharmol - Salbe

Seit vielen Jahren ausge-
zeichnet bewährt. Versand
1 Tube M. 6.—, 2 Tuben (für
2 Personen) M. 10.— gegen
Nachnahme durch:

**Concordia-Apothek, Veit-
ten bei Berlin 75.**

Krätze

beschäftigt in 2 bis 3 Tagen
San.-Rat Dr. **Strahl**
geruchlose **Seahin-Kur.**
Sesle, Flüssigkeit u. Salbe
zus. Mk. 12.— durch
**Elefant-Apothek, Berlin
68, S. W. 19**

Ergraute Haare!

erb. prächtigste Farbe mit
Dennigjous übertröffen.

Haarfarbe **„Julco“**,
K. Fl. 3,60. K. Fl. 6,75,
blond, braun, schwarz.

Unschädlich!

**Ed. Bettauer, am Markt,
Drog. Gold. Beher, Lang-
str., Drogerie Emil Korb,
Parfümerie Hugo Maul,
O. D. Marquard.**

Landwirte.

Antifagin geg. Kälberruhr
große Flasche 4 Mk.,
Kollipulver 18 St. 4 Mk.,
Kollifessenz gr. Fl. 3 Mk.,
altbewährt,
tauf. Anerkennungschr.,
gegen Nachnahme bei
**Israel, Hirschberg,
Wühlgrabenstraße 31.**

Nervogenol

(Liqu. valer. bron. c. ferr.)
Von außerordentlich guter
Wirkung bei

Schlafllosigkeit

und
nervösen Zuständen.
Beruhigt und kräftigt die
Nerven. A Flasche 4,50.

Depot und Versand
Elisabeth-Apothek, Hirschberg.

Ächtung!

Umständehalber verk. ich
billig sehr guten **Sauer &
Sohn-Drehdrilling** m. Zu-
beh., 1 leichte, nagelneue
Maus-Revolver Klasse Kal.
7,9, 1 hochf. Jäger-Extra-
mühle Gr. 56, versch. dur-
telgr. Kleidungsst., Stief-
und Schürschuhe.

Anfragen unter **D 286**
an d. Exped. d. „Boten“.

Gutes Werkzeug — halbe Arbeit!

Der kluge Landwirt läßt sich nichts von
Dauferern und herumträgern ausschwätzen,
sondern kauft seine Sensen direkt in der
Tyroler-Sensen-Niederlage, wo er eine wirk-
lich gute Sense mit Garantie billig erhält.



Haelbig-Sensen sind die allerbesten f. Gras
und Getreide. Volle
Garantie, d. h. ich verpflichte mich, jede
Sense, welche den Wünschen des Käufers nicht
entspricht, umzutauschen ohne Nachzahlung.
Man achte genau auf den Namen **„Haelbig-
Diamant-Sense“**. Haelbig-Diamant-
Sense auf dem Etikett, Haelbig auf
dem Sensesühr eingeschlagen, garantiert
für eine wirklich gute Tyroler Sense.

**Tyroler Sensen-Niederlage Carl Haelbig,
Hirschberg, Straße Burastraße 17. ☉ Tel. 215.**

Geschäftsverlegung.

Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Kenntnis,
daß ich mein

Vorkost-Geschäft

mit elektrischer Drehrolle von **Franzstraße 14a** nach
Schützenstraße 5 verlegt habe, und bitte ich,
daß mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen auch
weiterhin zu gewähren. Hochachtungsvoll

Heinrich Simon.

Wir empfehlen:

Schlafzimmer-Möbel

in einfacher und vornehmer Ausführung, sowie
ganze Wohnungseinrichtungen

Ausführung nach unseren Musterzimmern u. Zeichnungen.
Saldige Bestellung erwünscht.

**Hirschberg, Holzindustrie u. Kunsttischlerei
W. Rudolph & Co., G. m. b. H.**

Automobil-, Motor- und Maschinenöle

(gelb und grün)

Zentrifugenöl, weiß und gelb
Stauferfett, **Lederfett**, **Hufsalsbe**
Wagenfett, beste Friedensware
Terpentin-Schuhcreme, **Wachsware**
Saalstreupulver, **Bohnerwachs**
Sämtl. technische Öle und Fette
in anerkannt bester Qualität zu zeitgemäß billigsten Preisen.

A. Klotz, Öl- und Fettwarenfabrik

Hermisdorf (Kynast).

**Erdbeeren, Johannisbeeren,
Himbeeren, Heidelbeeren,
süße Kirschen, saure Kirschen
Pflfferlinge**

sowie alle Sorten Gemüse, Obst und Pilze
kauft

Liegnitzer Konservenfabr. J. Reich, Liegnitz

Telefon 1024.

Telegr.-Adr.: Konservonreich.

Eichene Stammklötzer u. Langeleichen

größere und kleinere Posten, möglichst frei Bahnstation,
zu kaufen gesucht.

**Hirschberger Holzindustrie W. Rudolph & Co.
Hirschberg in Schlesien.**

Neu eingetroffen:
Großer Posten
Küchenhandtücher
Gesichtshandtücher
Rote Bett-Inletts
 Rohleinen für Ernteploauen
 :: Matratzen-Drelle ::
 Roßhaare :: Federleinen

Degenhardt & Wolf

Anzug - Stoffe in guten, halb. Qualitäten.
Kostüm - Stoffe in nur besserer Qualität.
Alpaca, Satin für Damen-Mäntel und Kleider.
Futterstoffe, Hosenzeuge, Dreil
 — dunkel gestreift, grau und blau. —

R. Krüger, Pfortengasse 8.

Bedeutende
 wirtschaftl. Vorteile bieten
 transportable

Haus-Backöfen
 gebrauchsfertig und überall
 aufstellbar.

M. Jente, Bahnhofstr. 10.
 Haus- und Küchen-Magazin.

Gebirgs-Leiterwagen,
 stark gebaut,
 Flachspeichen, geschweißte
 Reifen in allen Größen
 empfiehlt



Paul Köhler, Hirschberg,
 Bahnhofstrasse 13.

Alle Sorten Felle
und Wolle
 kaufen zu höchst. Preisen
Julius Dirschstein & Co.,
 Warmbrunner Str. 32
 (Warmbrunner Platz).

Soeben eingetroffen:
Besonders preiswerter Posten
Prima Wäschestoff
 zur Eigenanfertigung für Leib- und
 Bettwäsche.
II Wäsche-Stickerel II
 Einsätze mit passenden Ansätzen.
 Ferner besonders vorteilhaft ein Posten
Damen-Leibwäsche

Degenhardt & Wolf

Kleider - Leinen
 Meter 1.25 und 6 Mark.
I. Königsberger.

Achtung!
 Sofort abzugeben
 ca. 40 Tausend Zigaretten,
 4 Tausend Zigarren,
 sehr preiswert. Diese
 Ware ist o. Beimischung
 und im ganzen zu über-
 nehmen bei
 Hermann Klein,
 Goldberg, Ring Nr. 39.
 Fernsprecher 175.

Zu verkaufen:
 1 weiß. eleg. Schlaf-
 zimmer-Einrichtung
 mit 1 oder 2 Betten.
 1 Roßhaar - Auflege-
 Matratze, rein Roßhaar.
 1 neuer Vakuum,
 (Staubsaugapp.) 110 Volt.
 1 Krimstecher.
 2 Zylinderhüte.
 Gef. Angeb. unt. M. R. 68
 postlag. Krummhübel
 erbeten.

Grüfte
Rohleinersparnis
 durch Einbau von Luft-
 heizungseinheit in Koch-
 und Zimmeröfen
 für Warmhaltung einer
 bis zweier kalter Neben-
 räume durch die Koch-
 ofenfeuerung.
 Auskünfte u. Bezugsan-
 wesen bei
 Hirschberg, Hellerstraße 22.

Prima
 schmiedeeiserne und Draht-
Geld-Kassetten,
 allerbeste
Wringmaschinen
 empfing und empfiehlt
M. Jente, Bahnhofstr. 10.
 Haus- und Küchen-Magazin.

Empfehle in großer Auswahl zu mäßigen Preisen:
Regenschirme für Damen und Herren
Korsetts in baumwollenen und leinenen Stoffen
Schürzenstoffe - Kleiderstoffe - Seidenstoffe
Leinen, weiß und grau, 84, 130 und 160 cm breit
Hemdenstoffe, weiß und bunt
Baumwollene Mousseline bunt Mtr. 11⁰⁰ Mk.
Strümpfe, schwarz und weiß — Knabensocken, schwarz, weiß, leder
Schwarze Damenstrümpfe, Kunstseide Paar 25⁰⁰ Mk.
Gardinen ■ Weißwaren ■ Putz
Zipfelmützen.

Kaufhaus Georg Pinoff
 Inhaber: S. Feldmann.

K-E-G Unsere **K-E-G**
Einheitsmöbel
 Küche, Wohn- u. Schlafzimmer
 von Meistern der Hirschberger Innung her-
 gestellt, sind dauerhaft gearbeitet, billig
 und finden allgemeinen Anklang.
 Kein Schund, günstige Zahlungsbedingungen.
 Auskunft durch Herrn Tischlermstr. Kallinich
 in Hirschberg, Hellerstraße 22.
Kreis-Einkauf-Gesellschaft m. b. H.
K-E-G Hirschberg in Schlesien. **K-E-G**

la. Schieussner
Gaslicht - Postkarten
 100 Stück 6 M., 500 Stück
 28 M., 1000 Stück 50 M.
 Hans Weidlich Nachf.
 R. Großfeld,
 Arnsdorf im Riesengeb.
Zigaretten,
 garant. prima türk. Tab.,
 n. M. & 320 M. p. Mille,
 unt. Nachn. Lieferb. Best.
 u. O S 850 Annonc.-Blatt
 G. Schoenwald, Görtz.

Bohnen-Kaffee
 (feine Qualität)
 roh, Pfund 21 M.,
 gebrannt Pfd. 26 M.,
 jedes Quantum unt.
 Nachnahme.
 S. Prachig,
 Inhab. J. Suraste,
 Wogau, Dom.

Reisstärke gar. Pfd. 28.
Kaffee gebrannt „ 33.
Speiseschokolade „ 35.
Schokoladenpulv. „ 30.
Kakao gar. rein „ 44.
 liefert, auch in kl. Quantum,
 sofort **Hans Hartmann,**
 Generalvertreter, Liegnitz,
 Pfortenstrasse 16.

Wie ein Wunder
 beseitigt
 Sen-Rat **Haussalbe**
 Dr. Strahls
 jed. Hautausschlag, Flecht.,
 Hautjucken, bes. Belnschad.,
 Krampfadern der Frauen u.
 dgl. in Original dos. Mk. 450
 und M. 7.50 erhältlich in der
 „Elefanten-Apotheke“,
 BERLIN SW. 19/68.

Briefmarken
 von alten Briefen u. Ge-
 schäftspapieren bis 1875
 auch Sammlung in jeder
 Größe läuft zu höchsten
 Preisen Carl Zeise
 Biche Burgstraße 19.
 Neue Sendungen:
Fleischmühlen
Messerputzmaschinen
Fruchtpressen
Kaffeemühlen
Einkoch-Apparate
 empfing und empfiehlt
M. Jente, Bahnhofstr. 10.
 Haus- und Küchen-Magazin.